

Montanuniversität Leoben

Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leistungsvereinbarung 2022 - 2024

Präambel

Gemäß § 13 des Universitätsgesetzes 2002 (im Folgenden UG genannt) sind zwischen den einzelnen Universitäten und dem Bund im Rahmen der Gesetze für jeweils drei Jahre Leistungsvereinbarungen abzuschließen.

Die vorliegende Leistungsvereinbarung ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag und dient der gemeinsamen Definition der gegenseitigen Verpflichtungen. Sie regelt, welche Leistungen von der Montanuniversität Leoben im Auftrag des Bundes erbracht werden und welche Leistungen der Bund hierfür erbringt.

Vertragspartnerinnen

1. Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch MinR Mag. Heribert Wulz
2. Montanuniversität Leoben, vertreten durch Univ.-Prof. DI Dr. Dr.h.c. Wilfried Eichlseder

Geltungsdauer

3 Jahre von 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024

Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 Abs. 2 Z 1 UG

Übersicht der Leistungsbereiche:

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

- A1. Leitende Grundsätze der Universität
- A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen
- A3. Qualitätssicherung
- A4. Personalstruktur/-entwicklung
- A5. Standortentwicklung

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

- B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur
- B2. Großforschungsinfrastruktur
- B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation
- B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums
- B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK

C. Lehre

- C1. Studien
- C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien
- C3. Weiterbildung

D. Sonstige Leistungsbereiche

- D1. Kooperationen
- D2. Spezifische Bereiche

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Leitende Grundsätze der Universität

(EP Seite 13, 43-44)

Ausgehend von den Aufgabengebieten zur Zeit ihrer Gründung im Jahre 1840, bei denen der Bergbau und die Metallurgie im Mittelpunkt standen, wurde das Forschungs- und Studienprogramm der Montanuniversität in den letzten Jahrzehnten derart entwickelt, dass der Material- und Energiefluss von der Gewinnung bis zum Recycling abgebildet wird. Mit diesem geschlossenen Ressourcenkreislauf steht die Montanuniversität einzigartig da.

Um den aktuellen Entwicklungen in den Kernbereichen der Montanuniversität in der Zukunft gerecht zu werden und zu hinterfragen, mit welchen Beiträgen zur Bewältigung der Herausforderungen unserer Gesellschaft am besten beigetragen werden kann, wurde 2019 in einem umfangreichen Prozess die Strategie für die kommende Dekade festgelegt. Die Ergebnisse sodann im Entwicklungsplan 2020 konkretisiert und die Umsetzung der Ziele für die kommenden Jahre geplant.

Einen großen Schwerpunkt stellt dabei die Reform der Bachelorstudien dar (siehe C1.3).

Im Entwicklungsplan wurde auch die zukünftige Ausrichtung der Forschungsschwerpunkte festgelegt. Die Montanuniversität muss das universitäre Profil weiterentwickeln und den eingeschlagenen Weg in Richtung Klima, Umwelt, Energie und Ressourcen konsequent schärfen. Universitäre Entwicklungen werden konsequent auf das neue Profil ausgerichtet (siehe Abbildung unten). Beispielsweise wird die Montanuniversität im Rahmen ihrer Wasserstoff- und Kohlenstoffforschung jene Innovationskräfte bündeln, die sich dem Herstellen von hochwertigem Kohlenstoff, CO₂ neutralem Wasserstoff und anderen synthetischen, erneuerbaren Energieträgern widmen (siehe A5.1).

Die Montanuniversität ist sich als öffentliche Bildungseinrichtung ihrer gesellschaftlichen Vorbildwirkung bewusst. Die Gleichstellung der Geschlechter, Diversitätsmanagement sowie die Herstellung sozialer Durchlässigkeit für unterrepräsentierte Gruppen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen sind daher gelebtes Selbstverständnis der Montanuniversität. Im Rahmen einer Gleichstellungsstrategie wird beispielsweise aktiv versucht, insbesondere Mädchen durch Initiativen im schulischen Bereich frühzeitig für technische und ingenieurwissenschaftliche Fächer zu begeistern. Die Initiativen beginnen mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen im Bereich der Kindergärten und reichen bis hin zu Projekten über alle Schulstufen hinweg. Die Montanuniversität wird auch zukünftig weitere Initiativen setzen, um das Interesse junger Menschen für MINT-Fächer zu wecken und vermehrten Nachwuchs in diesem stark nachgefragten Bereich zu generieren.

Der Frauenanteil der wissenschaftlichen Bediensteten wird schwerpunktmäßig im höheren Karrieresegment aktiv gefördert, was sich vor allem im Bereich der Assistenzprofessorinnen bemerkbar macht, wo fast die Hälfte der Positionen von Frauen besetzt ist. Aufholbedarf besteht im Bereich der §98 Professorinnen. Bei Ausschreibungen für Leitungspositionen wird aktiv nach qualifizierten Frauen gesucht.

Der Montanuniversität ist es ein besonderes Anliegen, einen offenen Dialog mit der Gesellschaft herzustellen. Dementsprechend pflegt sie aktiv ein fächerübergreifendes umfassendes Netzwerk zu nationalen und internationalen Stakeholdern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie zu den Bürgern und baut diese Beziehungen konsequent aus. Die Montanuniversität Leoben bekennt sich zu Ihrer Verantwortung für den österreichischen und

europäischen Wirtschafts- und Innovationstandort. Sie versteht sich in der Verantwortung, durch Forschung, Wissens- und Technologietransfer Beiträge für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und der Standorte zu leisten.

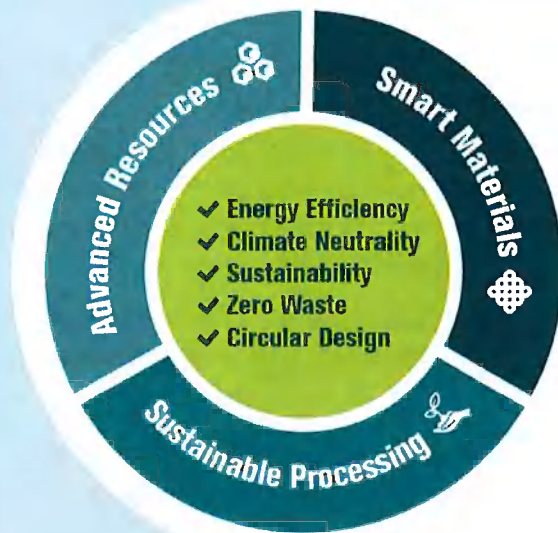
Die Montanuniversität orientiert sich bei ihrer strategischen Planung an den aktuell geltenden hochschulpolitischen Zielsetzungen. Die sieben Systemziele des Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan (GUEP) als strategisches Planungsdokument des BMBWF zur Weiterentwicklung der Universitäten sind eine wesentliche Grundlage für den Entwicklungsplan der Montanuniversität. Ebenso setzt die Montanuniversität jene Maßnahmen konsequent um, die im Rahmen der FTI-Strategie des Bundes festgelegt werden. Internationalität und der interdisziplinäre Austausch sind der Montanuniversität besondere Anliegen. Durch das Erleben von Lehre und Forschung anderer Länder und Universitäten werden Zugänge zu anderen Akteuren und Fachgebieten sowie deren Herangehensweisen gewonnen und darüber hinaus wird ein erweitertes Verständnis für Zusammenhänge und kulturelle Vielfalt gefördert. In diesem Sinne bekennt sich die Montanuniversität zur Hochschulmobilitätsstrategie des BMBWF.

Die Montanuniversität verfolgt im Bereich der Open Innovation-Strategie die Zielsetzung Branchen-, Disziplin- und Organisationsgrenzen zu überwinden und neue Partnerschaften und Interaktionsformen auf internationaler Ebene zu erschließen. Dieser Ansatz wird in den Kooperationen weitgehend umgesetzt.

Die wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft können nur weltumfassend gelöst werden und erfordern eine vernetzte Zusammenarbeit weit über die Grenzen Österreichs bzw. Europas hinaus. Die Montanuniversität ist mit ihrer breiten Wissensbasis im Bereich der Circular Economy exzellent positioniert, um einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen im Sinne der von den Vereinten Nationen formulierten 17 globalen Entwicklungsziele, der Sustainable Development Goals (SDG), zu leisten. Sie sieht es als ihre gesellschaftliche Verpflichtung an, zukünftige Studierendengenerationen mit dementsprechenden Lösungskompetenzen für globale Herausforderungen zu befähigen. Somit soll stets wissenschaftliche Fundiertheit mit gesellschaftlicher Relevanz, sozialer Verantwortung und dem Nachhaltigkeitsprinzip verknüpft und das klare Bekenntnis der Montanuniversität im Bereich Responsible Science beibehalten werden.

Die großen gesellschaftlichen Herausforderungen im Bereich Ressourcenknappheit, Klima, Energie und Umwelt müssen überwiegend mit technisch-naturwissenschaftlichen Methoden bewältigt werden. Die Montanuniversität Leoben sieht ihre Aufgabe darin, durch exzellente Wissenschaft und hervorragende Bildung dazu signifikante Beiträge zu leisten.

In Forschung, Lehre und Innovation steht die Montanuniversität für Spitzenleistungen in drei Kompetenzfeldern: Advanced Resources, Smart Materials und Sustainable Processing. Unser Handeln ist auf fünf Kernwerte (Energy Efficiency, Climate Neutrality, Sustainability, Zero Waste und Circular Design) ausgerichtet, welche die „DNA“ unserer Angebote bilden und die unser gesamtes Handeln bestimmen:



**University
of Resources
and Materials**

Technology with
Responsible Impacts
on Resources, Energy,
Environment & Climate

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

(EP Seite 16-18, 31-32, 43-44)

Die Montanuniversität setzt auch zukünftig zahlreiche Initiativen, um das Interesse junger Menschen für MINT-Fächer zu wecken und vermehrten Nachwuchs in diesem stark nachgefragten Bereich zu generieren. Ebenso soll die Gesamtbevölkerung zielgruppenspezifisch weiterhin mit diversen Maßnahmen, wie etwa der Langen Nacht der Forschung oder diversen Ausstellungen über die aktuelle Forschung informiert werden, nicht zuletzt, um ihr die breite Bedeutung und den Nutzen der Universitäten zu vermitteln.

Um starke Impacts auf Gesellschaft und Wirtschaftsstandort zu erzielen, legt die Montanuniversität Leoben folgende Eckpunkte und Weichenstellungen für die weitere Entwicklung fest:

- Verstärkung des Technologietransfers mit neuen Kooperationsmodellen, wie etwa Industry on Campus-Initiativen, Joint-Ventures in Spezialforschungsbereichen, PPP-Modelle uvm.
- Verstärkung der institutionellen Kooperation mit den Forschungs- und Innovationsinstitutionen im Ecosystem Österreich, insbesondere im Bereich Electronic Based Systems (EBS)
- Sichtbarkeit im Diskurs bei kritischen gesellschaftlichen Themenstellungen mit klaren Positionen. Sichtbare Teilnahme am gesellschaftlichen Dialog zu den umwelttechnischen, klimatischen und energietechnischen Herausforderungen mit klaren, faktenbasierten, belastbaren Positionen und eigenständigen Kommunikationsformaten. Dabei Forcierung ethisch und sozial akzeptabler Technologien zur Anpassung an einen fortschreitenden Klimawandel.

Die Montanuniversität Leoben hat in den letzten Jahren mit einer Reihe von Lehrstühlen und dem Ressourcen Innovationszentrum Leoben maßgeblich an der Erstellung der österreichischen Rohstoffstrategie 2030 (ÖRS 2030) mitgewirkt, welche sich insbesondere auf strategische Ansätze zur Digitalisierung der rohstoffgewinnenden und rohstoffverarbeitenden Industrie, zur Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit über die Bedeutung einer nachhaltigen Rohstoffversorgung aus heimischen Quellen und der Weiterentwicklung von Ausbildungsformaten bezogen.

Kooperation im Rahmen von UniNEtZ II

Ausgehend von der am 19. Juni 2017 vom BMBWF in Kooperation mit der Allianz durchgeführten Veranstaltung „Welchen Beitrag können Hochschulen zu den SDGs leisten?“ hat das Projekt UniNEtZ die besondere Rolle, die Universitäten bei der Umsetzung der Agenda 2030 im Sinne ihrer gesellschaftlichen Verantwortung zukommt, deutlich aufgezeigt. Die Weiterführung und –entwicklung des Projekts „Universitäten und Nachhaltige EntwicklungsZiele“ (UniNEtZ) als UniNEtZ II ist eine Maßnahme in diesem Sinn.

Schon wie bisher im Rahmen von Uninetz I wird die Montanuniversität sich inhaltlich der Thematik „leistbare und saubere Energie“ und „Verantwortlicher Konsum und verantwortliche Produktion“ widmen. Die letztere Thematik wird intensiv mit dem European University Projekt „EURECA-PRO“ verknüpft.

A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
A2.2.1	TUA Frauenförderprogramm (GUEP 7)	Kooperationsprojekt zur Förderung von Mädchen in die/der Technik	2022 - 2024 Mitwirkung am Förderprogramm
A2.2.2	Digitalisierung (GUEP 7)	Fortführung/Update der Digitalisierungsstrategie Abstimmung TU DuDT auf Rektoratsebene	2022 - 2024 Mitwirkung an der Schwerpunktsetzung „Digitalisierung und digitalen Transformation“ zwischen den österreichischen Universitäten 2024 Update der Digitalisierungsstrategie
A2.2.3	Outcomes TransIT (GUEP 7)	Ausschreibung einer Professur im Bereich der Digitalisierung	2023
A2.2.4	Österreichischer Rohstoffplan ÖRS 2030 (GUEP 7)	Beiträge zur Implementierung von Maßnahmen im Rahmen des ÖRS 2030 mit Schwerpunkt auf den Themen Digitalisierung und Bewusstseinsbildung, Ausbildung	2022 Strategie zu „Rohstoffe und Digitalisierung“ 2023 Strategie zur Bewusstseinsbildung über „Ressourcen und gesellschaftliche Entwicklungen“
A2.2.5	Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium	Mitarbeiter*innen und Studierende der Montanuniversität erhalten einen finanziellen Beitrag für die Kinderbetreuung	2022 - 2024 Umsetzung
A2.2.6	Fortführung der bereits etablierten Initiativen und weitere Stärkung des Dialoges zwischen Wissenschaft und Gesellschaft	Fortführung der Kooperation mit dem OeAD im Bereich Citizen Science sowie Sondierung von geeigneten Forschungsfeldern zur Anwendung von Citizen Science Methoden sowie Prüfung des Beitritts zum Netzwerk CSNA	2022 - 2024
A2.2.7	UniNetZ II (GUEP 1, 6, 7)	Beteiligung an UniNetZ II Projekt. Übernahme einer halben Patenschaft für SDG 7 und SDG 12 und Umsetzungsbegleitung der Optionen	2022 - 2024 Weiterführung/-entwicklung des Projekts Monitoring und jährliche Analyse der Umsetzung der im Optionenbericht aufgezeigten Maßnahmen

A2.2.8	Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für Diversität	Neu eintretende Mitarbeiter sowohl aus dem wissenschaftlichen als auch dem allgemeinen Bereich müssen verpflichtend eine Schulung zur Diversität absolvieren, um sie für die Diversitätsstrategie zu sensibilisieren	2022 - 2024
---------------	---	--	--------------------

A2.3. Ziel zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
A2.3.1	Einrichtung einer Digitalisierungs – Professur	Professur	0	0	0	1
A2.3.2	UniNEtZ II	Co-Patenschaften für SDG 7 und SDG 12	2	2	2	2

Zielwerte kumuliert

A3. Qualitätssicherung

A3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

(EP Seite 13-21, 45-46)

Der Anspruch einer zeitgemäßen Bildung und Ausbildung sowie eines hohen Qualitätsstandards der Lehre an der Montanuniversität erstreckt sich neben der forschungsgeleiteten Lehre auch über die Bereiche des lebensbegleitenden Lernens sowie der Entrepreneurship Education.

Die Montanuniversität verfolgt im Rahmen der Qualitätssicherung folgende Leitstrategien:

- Optimierung des Gesamtangebots unter Bestrebungen der Reduktion der Bachelorstudien
- Verbesserung der Studierbarkeit unter Beibehaltung des hohen Bildungsniveaus, eines ganzheitlichen Verständnisses von Aufgaben und der Ingenieurfähigkeiten unserer Absolventinnen und Absolventen
- Besondere Ausrichtung der Angebote insbesondere auf Masterebene für internationale Studierende, die eine der weltbesten Ausbildungen erhalten wollen
- Hoher Digitalisierungsgrad der Lehrinhalte mit Einsatz asynchroner und hybrider Lehrformate, Verlagerung der Prioritäten auf Lernpfadbegleitung

Im Sinne der Sicherstellung der qualitativen Weiterentwicklung des Studienangebotes setzt die Montanuniversität ein universitätsweites, verbindliches Commitment zu hoher Lehrqualität und zu Qualitätsstandards in der Lehre, insbesondere bei digitalen Lehrformaten und dem Ausbau einer positiven Feedbackkultur im Rahmen von Lehrveranstaltungsevaluierungen.

Die Montanuniversität Leoben bekennt sich zur kontinuierlichen Verbesserung ihres prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems, mit welchem sie die Mitglieder der Hochschule in ihren Tätigkeiten in Lehre, Forschung, Transfer und Management unterstützt. Dadurch können vorhandene Prozesse weiter vorangetrieben und optimiert, aber auch neue Handlungen in den unterschiedlichen Bereichen aufgenommen, koordiniert, miteinander abgestimmt und kontinuierlich evaluiert werden. Dies ermöglicht eine Erkennung von Verbesserungspotentialen und die darauf aufbauende Einleitung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung. Die Umsetzung durch eine Kombination von Ex-ante- und Ex-post-Qualitätssicherung wird in der Re-Zertifizierung durch die Schweizer Agentur AAQ nach HS-QSG 2021 evaluiert und basierend auf diesen Ergebnissen gemeinsam mit jenen aus den Fachbereichsevaluierungen soll sodann ein Fortschritt stattfinden. Im Zusammenhang mit Vorhaben der Lehre (C1.3) werden die Studierbarkeit und hier insbesondere die korrekte Berechnung der ECTS ins Qualitätsmanagement verortet.

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
A3.2.1	Weiterentwicklung des prozessorientierten QM-Systems (GUEP 3)	Weiterentwicklung der internen und externen Verfahren zur Qualitätssicherung (siehe Vorhaben C1.3.4.1-4)	2022 - 2024
A3.2.2	Re-Zertifizierung des QM-Systems inklusive ULGs (GUEP 3)	Erhalt des Zertifizierungsbescheides, Erfüllung etwaiger Auflagen und/oder Empfehlungen	2022 Erhalt des Zertifizierungsbescheides 2023 Erfüllung etwaiger Auflagen 2024 Erfüllung etwaiger Empfehlungen
A3.2.3	Evaluierung von Forschungsschwerpunkten, qualitätsgesicherter Curricula sowie des Lehrbetriebes (inkl. ULGs) im Rahmen der Evaluierung der Fachbereiche (GUEP 3)	Weiterentwicklung und Durchführung der Evaluierungsverfahren durch externe Peers zu den Leistungs- und Querschnittsprozessen	2022 FB: Energietechnik FB: Grundlagen 2023 Abschluss des ersten Zyklus der Fachbereichsevaluierungen 2024 Zusammenfassung der Ergebnisse und Ableitung weiterer Maßnahmen sowie die Erstellung eines überarbeiteten QM-Dokuments für den zweiten Durchgang
A3.2.4	Qualitätssicherung strukturierte Dokoratsausbildung	Analyse der strukturierten Doktoratsausbildung seit Einführung der Universitätsfinanzierung NEU	2023 Vorstellung der Ergebnisse im 3. BG

A3.3. Ziele zur Qualitätssicherung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
A3.3.1	Abschluss einer Re-Zertifizierung des QM-Systems (inkl. ULGs) (GUEP 3)	Re-Zertifizierungsbescheid	0	1	1	1
A3.3.2	Evaluierung von Forschungsschwerpunkten (GUEP 3)	Anzahl der vollständig evaluierten Fachbereiche	4	8	8	8

Zielwerte kumuliert

A4. Personalstruktur/-entwicklung

A4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

(EP Seite 26-30, 46)

Die Personalpolitik der Montanuniversität Leoben zielt darauf ab, hohe Standards in Bezug auf das Personalmanagement zu erfüllen sowie die Heranbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs, ein qualitätsgesichertes und zielgruppenspezifisches Bewerbungsmanagement, sowie transparente und fördernde Karriere- und Personalentwicklungssysteme zu etablieren und diese im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung weiterzuentwickeln. Um wissenschaftlichen Nachwuchs heranzubilden, erfolgt eine frühzeitige Einbindung der Studierenden in den Forschungsalltag, etwa durch zeitlich befristete Forschungsstellen. Dissertationsstudierende sollen im Wege einer Vollzeitbeschäftigung über mindestens drei Jahre abgesichert sein. Durch den frühen Zugang zu neuester Forschungsinfrastruktur und nationalen und internationalen Forschungsprojekten und Forschungsnetzwerken sowie zu Unternehmen erfolgt bereits im Frühstadium eine Sensibilisierung für eine spätere Karriere in Wissenschaft oder Wirtschaft.

Die Montanuniversität verfolgt auch das Ziel, die Durchlässigkeit von Karriereverläufen zu erhöhen und Chancen für hochqualifizierte Forschende, insbesondere auch Frauen, durch eine Höherqualifizierung auszubauen. Forschenden aller Karrierestufen stehen breitgefächerte Weiterbildungsangebote zur Verfügung, beispielsweise in Bezug auf Sprachen, Projektmanagement, Didaktik, gewerblichen Rechtsschutz, Diversitätsmanagement und Persönlichkeitsbildung. Forschende können außerdem auch auf die Weiterbildungsangebote des universitären Gründerzentrums zugreifen. Um von Anfang an breit angelegte berufliche Perspektiven zu gewährleisten, sollen junge Forschende in die Lehre eingebunden werden, um so ihre didaktischen Fähigkeiten zu entwickeln und ihnen Fähigkeiten in Bezug auf eine eigenständige Aufbereitung von Lehrinhalten zu vermitteln. Für neue Beschäftigte organisiert die Montanuniversität einmal pro Quartal einen Welcome Day, wo sich das Rektorat und die Leiter der Serviceeinrichtungen vorstellen; außerdem erhalten neue Mitarbeiter auch eine Willkommensmappe.

Eine den strategischen Ambitionen folgende Personalstrategie und insbesondere ein strategieumsetzender Ressourceneinsatz sind zentrale organisationale Steuerungsinstrumente. Die Montanuniversität Leoben setzt sich mit ihrer Personalstrategie folgende Ziele:

- Setzung neuer Akzente in Richtung der fünf Kernwerte Energy Efficiency, Climate Neutrality, Sustainability, Zero Waste und Circular Design durch gezielte Widmungsschwerpunkte der neu aususchreibenden Professuren, Stärkung der neuen Kompetenzfelder Advanced Resources, Smart Materials und Sustainable Processing sowie Erschließung neuer Potentialfelder (Zukunftsfelder Energy & Storage, Space & Extreme Environments und Design to Sustainability) durch Schaffung neuer Professuren
- Profilverstärkende Schwerpunkte bei der systematischen Nachwuchsarbeit
- Konsequente Orientierung an Spitzenleistungen bei Rekrutierung, Laufbahnplanung und Personalentwicklung sowie durch Verfolgung einer vorbildlichen Gleichstellungsstrategie

Die Leistungsprozesse des Personalwesens müssen konsequent auf Spitzenleistungen ausgerichtet sein. Insbesondere betrifft dies die Rekrutierung, Laufbahnplanung, Nachwuchsförderung und Personalentwicklung. Die Montanuniversität Leoben wird daher die Leistungsprozesse des Personalwesens laufend auf Zielorientierung, Effizienz und Wirksamkeit überprüfen und kontinuierlich weiterentwickeln. Darüber hinaus legt die Montanuniversität Leoben folgende besondere Ziele, Rahmenvorgaben und Maßnahmen fest:

- Steigerung der Frauenquote bei Professuren und im Bereich des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Einrichtung von Laufbahnstellen sowie die Ausschreibung von Professuren für Frauen
- Ausbau der unterstützenden Maßnahmen für neue, insbesondere internationale Beschäftigte und im Recruiting-Prozess, etwa bei Wohnungssuche, Arbeitssuche für Angehörige, oder der Hilfestellung bei administrativen Prozessen
- Ausbau der sozialen Rahmenangebote, wie etwa für die Gesundheitsförderung, arbeitsmedizinische Betreuung, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Sport- und Kulturprogramme

Um die intendierte Profilentwicklung zu unterstützen, legt die Montanuniversität Leoben folgende Schwerpunkte für die Personalentwicklung fest:

- Jährliche Mitarbeitergespräche in den Bereichen der allgemeinen Verwaltung mit Schwerpunkten auf Veränderungen der Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf Digitalisierung sowie Aus- und Weiterbildung
- Erweiterung der Voraussetzungen und Anforderungen an Laufbahnstellen im Hinblick auf Kompetitivität, verpflichtende Auslandsaufenthalte an den besten Institutionen, Teilnahme an internationalen Projekten und Publikationen
- Weiterentwicklung der Personalentwicklungsprogramme in Richtung soziale Kompetenzen, Leadership Skills, Digital Literacy & Digital-Skills und Fremdsprachen

Als eine besondere Maßnahme zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist die Einrichtung eines internationalen Doktoranden Kollegs im Bereich der Wasserstoff- und Kohlenstoffforschung geplant. Dabei sollen zum einen die spezifischen Doktoratsstudien der einzelnen mitwirkenden Doktorand*innen aufeinander abgestimmt werden um die Komplexität des Wasserstoff- und Kohlenstoffthemas breit zu erfassen und den Doktoranden zugänglich machen. Zusätzlich sollen international führende Wissenschaftler*innen in die Betreuung der Doktoranden eingebunden werden. Im Rahmen einer jährlichen internationalen Veranstaltung soll es zu einem gemeinsamen Treffen aller Doktoranden mit ihren heimischen und internationalen Betreuer*innen kommen.

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
A4.2.1	Umsetzung von Laufbahnstellen gemäß §99 Abs. 5 und 6 UG (GUEP 4)	In der LV-Periode werden zwei Laufbahnstellen vergeben. Zur Förderung des weiblichen Nachwuchses soll mind. 1 davon mit einer Kandidatin besetzt werden	2022 Ausschreibung von einer Laufbahnstelle 2023 Ausschreibung von einer Laufbahnstelle

A4.2.2	Internationale Doktoratsausbildung (GUEP 4)	Aufstellung eines international anerkannten Doktoratskollegs im Bereich der Wasserstoff- und Kohlenstoffforschung (H2-C)	2023 Gründung des Doktoratskollegs 2023 - 2024 jährliche Veranstaltung mit internationalem Format: Treffen der Doktoranden im H2-C Bereich mit führenden internationalen Forscher*innen
A4.2.3	Didaktikausbildung für Lehrende, unter besonderer Berücksichtigung der E-Didaktik (GUEP 3)	Junge Wissenschaftler*innen sollen in ihrer Lehrfähigkeit entwickelt werden	2022 – 2024 4. Quartal 2022 Gesamthafte Vorstellung der system. Verankerung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines BMBWF-Workshops
A4.2.4	Sprachliche Weiterbildung (GUEP 7)	Sowohl wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen als auch dem allgemeinen Personal soll ein zielgruppenspezifisches Weiterbildungsangebot in Sprachen angeboten werden	2022 - 2024
A4.2.5	Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs	Auf Grund der legislativen Neuordnung des §109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet	2022 - 2024 Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse, Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen 2023 Bericht im 4. Begleitgespräch

A4.3. Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
A4.3.1	Steigerung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches Personal“ („Professor*innen und Äquivalente“) und damit verbunden Verbesserung der Betreuungsrelation in einzelnen Fächergruppen	Erhöhung der Teilmenge „Professor*innen und Äquivalente“ des Basisindikators 2 um + 2,6 Vollzeitäquivalente	80,7		83,3	

A4.3.2	Anzahl von Frauen mit Anstellungsverhältnis in der strukturierten Doktoratsausbildung*	Anzahl der weiblichen Doktoratsstudierenden mit einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität im Ausmaß von mind. 30 Wochenstunden (Kennzahl II 2.B.1)	13	14	15	16
A4.3.3	Strukturiertes Doktoratsprogramm im Bereich H2-C	jährliche Veranstaltung: Doktoranden und internationale Forscher*innen	0	0	1	1
A4.3.4	Didaktikausbildung	Didaktikkurse in Deutsch und in Englisch (pro Jahr)	5	6	6	6
A4.3.5	Sprachliche Weiterbildung (GUEP7)	Zielgruppenspezifische Sprachkurse (pro Jahr)	3	4	4	4

*Zielwerte kumuliert

A5. Standortentwicklung

A5.1. Standortwirkungen

A5.1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan (EP Seiten 39-41)

Die Montanuniversität Leoben hat in den letzten Jahren bedeutende Investitionen getätigt und auf europäischer Ebene sichtbare Leuchttürme geschaffen, wie etwa das Zentrum am Berg - Research@Zentrum, das ab 2020 im Vollbetrieb ist. Für die Entwicklung der Forschungsinfrastruktur werden jährlich relevante Mittel im Rahmen von kompetitiven Prozessen vergeben. Von den Fachbereichen wurden schlüssige Zukunftskonzepte und entsprechende Ausbaupläne entwickelt.

Mit der Errichtung des Studienzentrums, dessen Fertigstellung für 2022 geplant ist, wird einerseits die dringend notwendige Hörsaalkapazität von hoher Flexibilität geschaffen und andererseits damit möglich sein, für Studierende ausreichend Lernplätze in einem fördernden Umfeld nach dem neuesten Standard verfügbar zu machen. Mit der Unterbringung der ÖH und der Studien- und Prüfungsabteilung im Studienzentrum haben die Studierenden die maßgeblichen Einrichtungen konzentriert an einem Platz.

Für den weiteren Ausbau der Infrastruktur bezogen auf den Lehrbetrieb, setzt die Montanuniversität folgende Ziele, Schwerpunkte und Maßnahmen:

- Ausbau und Nachrüstung der bestehenden Hörsäle und Seminarräume mit zeitgemäßer IT-Infrastruktur insbesondere für Blended Learning, digitale und hybride Lehrformate. Der Ausbau ist zur Erschließung zusätzlicher Zielgruppen und zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie in der Lehre unerlässlich.

Im Rahmen Ihrer Wasserstoff- und Kohlenstoffforschung bündelt die Montanuniversität Leoben jene Innovationsaktivitäten, die sich dem Herstellen von hochwertigem Kohlenstoff, CO₂ neutralem Wasserstoff, und anderen synthetischen, erneuerbaren Energieträgern widmen. Im Kontext der Ausschreibung zum Just Transition beabsichtigt die Montanuniversität Leoben eine Pilotanlage zu errichten, welche die Forschungsarbeiten von zurzeit 10 kg Versuchsgröße im Labor auf rund 100 kg Versuchsgröße hoch skaliert, als Vorstufe zu einer ersten industriellen Anlage im Tonnen Größen Maßstab.

Die Forschung rund um CO₂ neutralen Wasserstoff und hochreinen Kohlenstoff wird als essentiell für die Region betrachtet, da einerseits die Zukunft der Stahlindustrie von der Verfügbarkeit von CO₂ neutralen Wasserstoff abhängt und andererseits die Produktion von hoch reinem Kohlenstoff ein großes Potential für neue Industrie Aktivitäten in diesem Bereich in der Region aufweist. Die Montanuniversität Leoben und die Technische Universität Graz werden ihre Wasserstoffaktivitäten intensivieren und gemeinsame Projekte ausloten.

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
A5.1.2.1	Einbezug des ZAB in kooperative Projekte mit Wissenschaft und Wirtschaft (GUEP 5)	Das ZAB soll als europäische Core-Facility positioniert werden	2022 Antragstellung gemeinsam mit Wissenschafts- und Wirtschaftsvertretern 2023 Umsetzung genehmigter Anträge 2024 Bearbeitung und Auswertung erster Ergebnisse
A5.1.2.2	Wissensregion Obersteiermark (GUEP 5)	Die Montanuniversität wird sich weiterhin strategisch, inhaltlich und operativ in den COMET Zentren MCL, PCCL und K1 MET engagieren.	2022 - 2024
A5.1.2.3	ZAT	Die Montanuniversität wird das universitäre Gründerzentrum ZAT weiterführen und regional öffnen	2022 – 2024 Durchführung regelmäßiger Veranstaltungen zur Stimulierung und Awareness (z.B. Gründertag, Start-Up-Werkstatt, Businessplan-Wettbewerbe) sowie Unterstützung von Gründungsprojekten in der Inkubationsphase. Die Erfahrung des ZAT wird auch interessierten Gemeinden zugänglich gemacht.
A5.1.2.4	Wasserstoff und Kohlenstoff Pilotanlage	Im Rahmen einer Wasserstoff und Kohlenstoff Pilotanlage sollen Forschungsarbeiten als Vorstufe zu einer ersten industriellen Anlage durchgeführt werden. Dieses Vorhaben wird in Verbindung mit dem JTF umgesetzt werden.	2022 - 2024 Errichtung einer Pilotforschungsanlage 2024 Betrieb der Pilotforschungsanlage
A5.1.2.5	Entrepreneurial Development mittels Innovations-Marathon (GUEP 1, 2, 5, 7)	Beim Innovations-Marathon, legen innovations-starke Unternehmen Praxisproblemstellungen in die Hände ausgewählter Studierender aus Österreich und dem Ausland, die in Teams in 24 Stunden Lösungen und Prototypen entwickeln. Der TU Austria Innovations-Marathon wird federführend von der TU Graz geplant und umgesetzt.	2022 - 2024 ein Innovations-Marathon jährlich

A5.1.2.6	TU Austria Forum Alpbach Breakout Sessions (GUEP 1, 2, 5, 7)	Besondere Präsenz zeigt die TU Austria jährlich bei den Technologiegesprächen des Europäischen Forum Alpbach durch die Gestaltung einer Breakout Session	2022 - 2024 jährliche Session
A5.1.2.7	Hochschulpolitischer Dialog (GUEP 5,7)	Fortführung des „Hochschulpolitischen Dialogs“ gemeinsam mit der Industriellenvereinigung	2022 und 2024 je ein Dialog

A5.1.3. Ziele zu Standortwirkungen

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
A5.1.3.1	Verankerung ZAB im fachbezogenen Innovationssystem	Projekte im ZAB	14	16	18	20
A5.1.3.2	Wasserstoff und Kohlen- stoff Pilotanlage	Inbetriebnahme einer Pilotanlage	0	0	0	1

Zielwerte kumuliert

A5.2. Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung

In der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 wird die Montanuniversität Leoben die notwendigen Schritte zur weiteren Planung folgender Immobilienprojekte, für die mit der angegebenen BMBWF-Geschäftszahl die Planungsfreigabe erteilt wurde, setzen:

Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
Haus der Digitalisierung	2021-0.236.847	2022 Abschluss der Planung und Beginn der Realisie- rung

Die Montanuniversität plant die Errichtung des „Haus der Digitalisierung“ aus Eigenmitteln zur Erfüllung der geplanten wissenschaftlichen Weiterentwicklung. Das Ansuchen um Freigabe erfolgte im Jahr 2020.

A5.2.2. Immobilienprojekte in Realisierung

In der LV-Periode 2022-2024 wird die Montanuniversität Leoben folgende Immobilienprojekte, für die mit der angegebenen BMBWF-Geschäftszahl die Baufreigabe erteilt wurde, realisieren:

Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
Studienzentrum	BMWFW-30.730/0001-WF/IV/8/2017	2022 Voraussichtliche Fertigstellung Q2 und Aufnahme des operativen Betriebes Q3

A5.2.3. Abschluss von Immobilienprojekten und Übernahme in den Regelbetrieb

Folgende Immobilienprojekte wurden in der letzten Leistungsvereinbarungsperiode finalisiert und abgerechnet:

Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Projektart gem. Uni-ImmoV)	GZ BMBWF	Finanzvolumen
-	-	-

A5.2.4. Pauschale Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung (§ 1 Abs. 2 Uni-ImmoV)

In Entsprechung der Möglichkeit zur pauschalen Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung wird im Hinblick auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Montanuniversität ein Grenzwert pro Projekt (= „Bagatellgrenze“) in folgender Höhe vereinbart:

- Einmalkosten (brutto): maximal 1.200.000,-€
- Laufende Mietkosten pro Jahr: maximal 160.000,-€
(Mietzahlungen netto, excl. aller laufenden (Betriebs-)Kosten und Steuern)

Diese Immobilienprojekte sind jedenfalls von der Montanuniversität aus dem laufenden Globalbudget einschließlich der Drittmittel zu bedecken.

Fallen bei einem Immobilienprojekt sowohl Einmalkosten als auch laufende Mietkosten an, so ist jeweils das Verhältnis zwischen anfallenden Kosten und der jeweiligen Betragsgrenze zu ermitteln und in Prozenten auszudrücken. Liegt die Summe dieser beiden so ermittelten Prozentsätze über 100 vH, so ist die Bagatellgrenze überschritten (§ 3 Abs. 1 Z 2 Uni-ImmoV).

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste

B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

B1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

(EP Seite 13-15, 21-24, 44)

Die Forschungsfelder der Montanuniversität sind entlang der Circular Economy ausgerichtet. Mit der Entwicklung von umweltfreundlichen energieeffizienten Technologien zur Bewältigung von künftigen Herausforderungen der Gesellschaft in den Themenfeldern der Roh- und Werkstoffe, der Sicherstellung von Ressourcen, der CO₂-Reduktion und der Abfallvermeidung leistet sie einen substantiellen Beitrag zu einem nachhaltigen Ressourcen- und Energieeinsatz der Gesellschaft.

Die Forschung der Montanuniversität steht für Spitzenleistungen in drei Kompetenzfeldern, die die gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkte im Sinne des GUEP (1b) darstellen:

1. Advanced Resources
2. Smart Materials
3. Sustainable Processing

Dabei ist das Handeln auf die fünf Kernwerte Energy Efficiency, Climate Neutrality, Sustainability, Zero Waste und Circular Design ausgerichtet. Die Montanuniversität verfolgt dabei das Ziel, in diesen Bereichen europäisches Spitzenforschungsinstitut von globaler Sichtbarkeit zu werden (EP, S. 16).

Darüber hinaus sieht die Montanuniversität in folgenden Zukunftsfeldern die Chance, ihre bestehenden Stärken zu bündeln und weiterzuentwickeln:

1. Energy & Storage
2. Space & Extreme Environments
3. Design to Sustainability

Die Montanuniversität sieht in diesen Potentialbereichen die Möglichkeit, neue Alleinstellungsmerkmale in der Forschung zu generieren, interdisziplinäre Themen zu forcieren, und damit internationale Sichtbarkeit zu erreichen.

Sowohl die Kompetenzfelder als auch die Zukunftsfelder sind Ausdruck der verstärkten bereichsübergreifenden Zusammenarbeit mit entsprechender Mittelallokation (EP, S. 24).

Insgesamt achtet die Montanuniversität auf eine Ausgewogenheit bei Spitzenleistungen in der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung. Aufbauend auf ihren eigenen Stärken und im Verbund mit ihren starken Partnern wird die Montanuniversität Leoben sich auch bei der bevorstehenden bundesweiten Exzellenzinitiative „excellent=austria“ beteiligen, um ihre internationale Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit weiterhin zu stärken.

Interdisziplinärer Forschungsbereich Wasserstoff und Kohlenstoff – Climate Change Centre Austria (CCCA)

Das Thema Wasserstoff ist ganz zentral in den Fokus der zukünftigen Versorgung mit nachhaltigen Energieressourcen gerückt. Vielfältige Entwicklungen im Bereich industrieller Prozesse und auch der Mobilität zeigen, dass mit 2030 mit einer sehr hohen Nachfrage nach CO₂ neutral hergestelltem Wasserstoff zu rechnen ist. Die Montanuniversität hat dieser Entwicklung Rechnung getragen und verstärkt die schon seit Jahren erfolgreich betriebenen Wasserstoff relevanten F&E Aktivitäten durch Aufbau eines Zentrums für die Herstellung von CO₂ neutralem Wasserstoff durch Pyrolyse von Erdgas, als Ergänzung zur Herstellung von Wasserstoff im Rahmen der Elektrolyse. An mehreren Lehrstühlen forschen mehrere Personen im Verbund zu einer gemeinsamen Zielsetzung: nämlich der energieeffizienten Herstellung von CO₂ neutralem Wasserstoff in industriell benötigten Mengen zu leistbaren Preisen. Da im Zuge der Methanpyrolyse auch sehr großen Mengen an hochreinem Kohlenstoff anfallen, hat die Montanuniversität gleichzeitig intensive Forschungsarbeiten rund um die nachhaltige Nutzung dieser neuen Rohstoffquelle gestartet. Insbesondere die innovative Nutzung des Kohlenstoffs in High Tech Anwendungen, in der Landwirtschaft und in innovativen Baustoffen stehen dabei im Focus. Eine intensive Schnittstelle gibt es in diesem Bereich auch zum CCCA Austria, über das die zukünftigen innovativen Wasserstoff- und Kohlenstoffstrategien einer gesamtheitlichen Impact Beurteilung (from cradle to grave) unterzogen werden. Die Montanuniversität Leoben wird daher die interinstitutionelle Vernetzungsarbeit des Climate Change Centre Austria (CCCA) im nationalen und internationalen Forschungsbereich sowie die Leistungen für den Wissenstransfer zu Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft - im Sinne der Third Mission - fortsetzen. Zudem stehen mit dem CCCA gute Netzwerkanbindungen in die Klimaszene zur Verfügung. Diese werden schwerpunktmäßig zur Verknüpfung der Klima Community mit dem Beitrag von Ressourcen und nachhaltigen Verfahren genutzt. Dies im Rahmen von F&E Veranstaltungen aber auch Ausbildung.

Disaster Competence Network Austria (DCNA)

Die DCNA-Plattform richtet sich an alle Bedarfsträger der Krisen- und Katastrophenforschung in Österreich. Ziel ist der Aufbau eines Exzellenzclusters in Lehre, Forschung und Entwicklung. Die interdisziplinäre Zusammensetzung des DCNA, der Verbundgedanke und die starken Synergieeffekte bieten beste Voraussetzungen, um national wie auch international eine maßgebliche Rolle in der Krisen- und Katastrophenforschung einnehmen zu können.

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
B1.2.1	Profilschärfung durch gezielte Personalpolitik: Nachbesetzungen und Umwidmungen (GUEP 1, 2)	Auf- und Ausbau der Kompetenzfelder: - Advanced Resources - Smart Materials - Sustainable Processing und Zukunftsfelder: - Energy & Storage - Space & Extreme Environments - Design to Sustainability	2022 - 2024 Nachbesetzungen bzw. Umwidmungen und Einrichtung von Professuren in den strategischen Gebieten 2023 Austausch über Entwicklung der Kompetenz- und Zukunftsfelder im 4. Begleitgespräch
B1.2.2	Entwicklung des Schwerpunktsystems (GUEP 1, 2, EP S.24)	Entwicklung interner Exzellenzprogramme	2022 Entwicklung der Exzellenzprogramme 2023: Implementierung und Ausschreibung
B1.2.3	Climate Change Centre Austria (CCCA) (GUEP 7) FTI-Strategie 2030, Ziel 2)	Österreichischer Sachstandsbericht zum Klimawandel 2024; Verbindung mit dem EIT Climate KIC	2022 Review Prozess zum APCC 2023 Gastgeberin des österr. Klimatages 2024 Review Prozess und Dissemination des AAR24
B1.2.4	Disaster Competence Network Austria (DCNA) (GUEP 2, 3)	Fortführung der bereits etablierten Initiativen und weitere Stärkung und Erweiterung des Exzellenzclusters in Lehre, Forschung und Entwicklung.	2022 - 2024 Durchführung von Forschungsarbeiten
B1.2.5	Teilnahme an der FWF-Exzellenzinitiative „excellent=austria“	Folgendes Projekt mit Lead der MUL wurde im Rahmen der Clusters of Excellence-Ausschreibung 2021 eingereicht (Letter of Intent): „Verantwortliche Stoffe“ (Responsible Materials) mit Uni Graz, ÖAW, WU Wien, Uni Salzburg und IIASA Die MUL beteiligt sich zudem als Partnerin an weiteren drei eingereichten Clusters of Excellence	2022 Ausarbeiten von Vollerträgen bei positiver Evaluation der Konzeptanträge durch den FWF Start der Cluster im Falle der Bewilligung durch den FWF

B1.3. Ziele zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
B1.3.1	Ausschreibung von Professuren in den neuen Gebieten	Anzahl der Ausschreibungen/ Besetzungen von Professuren	0	1	2	2
B1.3.2	Climate Change Centre Austria (CCCA)	Österreichischer Sachstands- bericht zum Klimawandel 2024	0	1	1	1

Zielwerte kumuliert

B2. Großforschungsinfrastruktur

B2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

(EP Seite 24, 45)

Die Universität entwickelt eigene und meist kompetitiv ausgerichtete Programme für die Forschenden, um einerseits die Zukunftsfelder zu entwickeln und andererseits der Grundlagenforschung bzw. der anwendungsorientierten Grundlagenforschung den entsprechenden Stellenwert zu geben und diese mit finanziellen Mitteln zu fördern. Gleichmaßen legt die Montanuniversität einen hohen Standard bezüglich ihrer Forschungsinfrastruktur an. Mit gesonderten Programmen wird die Anschaffung von Forschungsgeräten unterstützt. Gleichmaßen werden mit einem hohen eigenen Mitteleinsatz den Forschenden bestausgerüstete und moderne Arbeitsplätze verfügbar gemacht, die ihnen optimale Arbeitsbedingungen bieten sollen.

Das Ziel der Montanuniversität ist es, mit zeitgemäßer und leistungsfähiger Forschungsinfrastruktur die Profilentwicklung zu unterstützen, zusätzliche Attraktionspunkte für Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft zu entwickeln und den Studierenden optimale Lernumgebungen zur Verfügung zu stellen. Die abgestimmte Beschaffung und die kooperative Nutzung von Forschungsinfrastruktur werden durch die Mitwirkung an der BMBWF-Forschungsinfrastruktur-Datenbank weiterhin gewährleistet (FTI-Strategie 2030, Ziel 1; GUEP, Ziel 2c). Insbesondere Großforschungsinfrastruktur (Europäische Core Facilities) schafft Sichtbarkeit und bietet Anknüpfungspunkte für die Verankerung in internationalen Spitzenkonsortien.

Die Montanuniversität setzt im Bereich der Forschungsinfrastruktur folgende Ziele, Rahmenvorgaben und Maßnahmen:

- Ausbau der Forschungsinfrastruktur in den strategischen Zukunftsfeldern Klima, Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit. Im Rahmen der Roadmap-Prozesse werden die Ausbaupläne evaluiert und gegebenenfalls angepasst.
- Erweiterung von IT-Infrastruktur zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie
- Entwicklung von PPP-Modellen, Pilotprojekten für die Errichtung und den Betrieb von Forschungsinfrastrukturvorhaben, besonderes in den neuen Potentialfeldern
- Ausbau des Zugangs zu internationalen Großforschungsgeräten

B2.2. Vorhaben zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
B2.2.1	Forschungsinfrastruktur zur Stärkung der Lehre und Forschungsschwerpunkte (GUEP 2)	Beitrag zur fach- und lehrstuhlübergreifenden Anschaffung von Forschungsinfrastruktur, die gemeinsam in Lehre und Forschung einschließlich der Drittmittelforschung genutzt wird.	2022 – 2024 2023 Austausch zu den Forschungsinfrastrukturaktivitäten

B2.3. Ziel zur Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
B2.3.1	Infrastrukturprogramm	Ausschreibung	1	2	3	4

Zielwerte kumuliert

B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

B3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

(EP Seite 18, 31-32, 43-44)

Die Montanuniversität Leoben bekennt sich zu Ihrer Verantwortung für den österreichischen und europäischen Wirtschafts- und Innovationstandort. Sie versteht sich in der Verantwortung, durch Forschung, Wissens- und Technologietransfer Beiträge für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und der Standorte zu leisten. In diesem Zusammenhang wird stets an herausragenden und sichtbaren Innovationen und Patenten in den eingangs beschriebenen Kompetenzfeldern der Montanuniversität gearbeitet.

Damit sich Forschende auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können, sollen sie durch ein professionelles Forschungsservice unterstützt werden. Dies reicht von Informationen über nationale und internationale Forschungsprogramme, über die Unterstützung bei Anträgen, Wissen um und Bekanntheit in nationalen und internationalen Netzwerken, Projektmanagement, Vertragsmanagement bis hin zum Schutz von IPR.

Zur Stärkung des Technologietransfers setzt die Montanuniversität folgende Ziele, Rahmenvorgaben und Maßnahmen:

- Erhöhte Nutzung der Expertisen und Technologien der eigenen Forschenden in den technisch/wirtschaftlichen Anwendungsfeldern ihrer Zielpartner gemessen am Umfang kooperativer Forschungstätigkeiten, an Einnahmen aus der Verwertung von Lizenzen/ Patenten und der Anzahl gemeinsamer Unternehmensgründungen
- Entwicklung von Marktbearbeitungsstrategien zur Entwicklung von strategischen Partnerschaften mit globalen Champions
- Strategische Abstimmung mit den Forschungsgesellschaften, an denen die Montanuniversität Leoben Anteile hält

In Bezug auf den Wirtschaftsstandort und das regionale Ecosystem werden außerdem folgende Ziele, Rahmenvorgaben und Maßnahmen gesetzt:

- Intensivierung der Kooperation im Rahmen des FTI-Verbundes Österreich Süd im Bereich der Electronic-based-Systems mit dem Profilschwerpunkt Materials für Electronics & Microelectronics
- Verstärkung des Einbezugs der Region und regionaler Unternehmen in Netzwerkaktivitäten und Netzwerkprojekte
- Übernahme einer Innovationstreiberfunktion in der Hochtechnologieregion Obersteiermark

European Innovation Council (EIC)

Die Montanuniversität Leoben wird sich verstärkt an Ausschreibungen des "European Innovation Council (EIC)" als Teil der dritten Säule von Horizon Europe beteiligen. Dies geschieht u.a. in enger Abstimmung zwischen dem Außeninstitut als zentrale Technologietransferstelle der Montanuniversität Leoben und den beiden EIT Beteiligungen, dem EIT Raw Materials (RIC-Ressources Innovation Center Leoben) und dem EIT Climate KIC. Insbesondere im Bereich der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen und der Innovation

im Rohstoffbereich sollen zukünftig verstärkte Aktivitäten zum Aufgriff von Entwicklungsergebnissen aus den KIC Beteiligungen und deren weitere Förderung im Rahmen des Außeninstituts gesetzt werden.

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
B3.2.1	Weiterführung und -entwicklung der universitären Schutzrechts- und Verwertungsstrategie unter Berücksichtigung von Open Innovation (GUEP 5)	Der Umgang mit IPR und Schutzrechten wird konsequent fortgeführt. Um das Thema auch den Wissenschaftler*innen zu eröffnen, werden Schulungen durchgeführt. Kontinuierliche Fortführung der mit Wissens- und Technologietransfer betrauten Stelle, begleitendes Monitoring (Ziele, Maßnahmen) und bedarfsbezogener Ausbau. Weiterführung der aktiven Kooperation mit der Wirtschaft	2022 - 2024 Jährlicher Statusbericht über Online Tool des BMBWF
B3.2.2	Schaffen von günstigen Rahmenbedingungen für Start-Ups im Umfeld der Montanuniversität	Fortführen des ZAT einschließlich der Durchführung von Formaten zur Stimulierung von Unternehmensgründungen (wie z.B. Start-Up-Werkstatt, Gründertag etc.)	2022 - 2024 Umsetzung
B3.2.3	Wissensregion Obersteiermark und Fortführung des bestehenden „Community Buildings“ auf Basis des bisherigen WTZ Süd (GUEP 5)	Fortführen der Arbeit des TTZ-Außeninstituts Die im WTZ Süd aufgebauten Strukturen und Projekte werden evaluiert und themenbezogen soll die Kooperation fortgeführt werden.	2022 - 2024 Themenbezogene Kooperation mit Partneruniversitäten des bisherigen WTZ Süd
B3.2.4	Forschungsservice (GUEP 5)	Fortführen des Forschungsservice im Rahmen des TTZ-Außeninstitutes – Unterstützung Forschender und Lehrender bei der Beantragung und Abwicklung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten einschließlich des Programmes EIC	2022 - 2024 Fortführen des Forschungsservice im Rahmen des TTZ-Außeninstitutes

B3.2.5	European Innovation Council EIC (GUEP 6)	European Innovation Council (EIC) – Teilnahme an Pathfinder und Accelerator Programmen für disruptive Innovationen	2022 - 2024
B3.2.6	DOLL (GUEP 5)	Digitale Offene Lehre Leoben Einrichtung einer Plattform für digitale Lehrinhalte (Ressourcen) an der Uni	2022 Fertigstellung des Videostudios zur Produktion von Lehrvideos 2023 Fertigstellung des Pilotprojekts: Massive Open Online Courses (MOOC) in einem montanistischen Fach 2024 Evaluierung des Pilotprojekts und ergänzende Verwendung in elektronisch assistiertem Microcredential; Fertigstellung eines weiteren MOOC
B3.2.7	Projekt „Open Education Austria Advanced“	Abstimmung mit dem Projekt „Open Education Austria Advanced“	2022 - 2024

B3.3. Ziel zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
B3.3.1	Beantragung von EIC Projekten	Anzahl jährlich beantragter EIC Projekte	0	1	1	1
B3.3.2	Spin-offs und Start-ups*	Erhöhung der Anzahl der Spin-offs (Wissensbilanzkennzahl 3.B.3) oder im ZAT betreute Start-ups	1 (2018–20) oder 4 im ZAT betreute Start-ups	2 oder 10		

*Zielwerte kumuliert

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

(EP Seite 23-24, 37-38, 44)

Die Montanuniversität hat sich im Zuge ihrer Internationalisierungsstrategie zum Ziel gesetzt, aktiv an den Programmen der Europäischen Union teilzunehmen. So ist es gelungen, eine enorme Steigerung in Bezug auf H2020 Teilnahmen zu erreichen. Die Montanuniversität motiviert ihre Forschenden zur Bewerbung in hochkompetitiven herausragenden Programmen, insbesondere im Rahmen der ERC Grants oder der European Partnerships. Die Montanuniversität beabsichtigt im Rahmen des ERA Dialogs gemeinsam mit der FFG relevante Partnerships zu identifizieren.

Um Spitzenpositionen in bestehenden Stärkefeldern und neuen Potentialbereichen abzusichern bzw. zu etablieren, ist eine Vertiefung der Verankerung in wissenschaftlichen Exzellenznetzwerken und der Ausbau von strategischen Partnerschaften mit Spitzeninstituten unumgänglich. Dabei setzt die Montanuniversität Leoben in der Zukunft verstärkt auf die Vernetzung im Rahmen zentraler Europäischer Exzellenzformate und wird dabei insbesondere folgende Schwerpunkte setzen, die im Folgenden näher erläutert werden:

- Vertiefung und Weiterentwicklung der Beteiligung am EIT Raw Materials und am EIT Climate KIC und den strategischen Partnerschaften im Umfeld
- Ausbau der strategischen Partnerschaften im Rahmen der European University „EURECA-PRO“ („Responsible Consumption and Production“)
- Fortführung der bisher sehr erfolgreichen Beteiligung am H 2020-Programm durch intensive Beteiligung bei Ausschreibungen an den Horizon Europe Programmen, schwerpunktmäßig im Rahmen der Cluster 4 (Digital, Industry and Space) und Cluster 5 (Climate, Energy and Mobility) sowie auch am EIC in Säule 3 (siehe B3.2.5 und B3.3.1).
- Forcierung der weiteren Beantragung von ERC Grants
- Ausbau der Beteiligung an zentralen Europäischen Exzellenzformaten

European University Alliance

Eine Schlüsselsäule zur Realisierung neuer Wege manifestiert sich in dem Konzept der European University Alliances, einer Initiative, der sich die Montanuniversität erfolgreich durch ihre LEAD Beteiligung an EURECA-PRO (European University Alliance on Responsible Consumption and Production) öffnen konnte, um sich gemeinsam mit neuen interdisziplinären europäischen Partnern, ebendiesen inhaltlichen und organisatorischen Fragenstellungen zu widmen. Dies bietet die einzigartige Chance die zukünftigen und neuen Wege der Forschung und Bildung in Europa federführend mitzugestalten und dabei als Pioniere voran zu schreiten. Durch dieses Konstrukt bietet sich die einzigartige Möglichkeit ein breites Spektrum an strategischen Veränderungen auf europäischer Ebene mitzunehmen und zu bewirken und diese gleichzeitig in die Entwicklung der Universität zu integrieren.

EU Higher Education, Research, and Strategic Implementation Agenda

Die Annäherung und Schaffung von Synergien zwischen der Hochschuldimension des Europäischen Bildungsraums und dem Europäischen Forschungsraum ist eines der Schlüsselthemen auf EU-Ebene. Die European University Alliances spielen dabei eine zentrale Rolle, ebenso das neue Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe und das Programm Erasmus+. Die Durchdringung dieser Entwicklungen mit digitalen Formen des Lernens, Lehrens und Zusammenarbeitens spielt dabei eine zentrale Rolle und wird durch den Digital Education Action Plan unterstützt. Die Strategic Implementation Agenda des EIT ist ein Brückenschlag zwischen den Bildungs- und Forschungsagenden hin zur Integration von Innovation und Entrepreneurship.

Green Deal, Circular Economy Action Plan and Industrial Strategy

Durch die Ausrichtung des Forschungs- und Lehrprofils der Montanuniversität ist ihre Rolle in systemischen interdisziplinären Ansätzen grundsätzlich technologisch geprägt. Es gilt diese Spezialisierung und Komponente richtig einzusetzen. Horizon Europe bieten dabei zahlreiche Chancen sich in den relevanten zukünftigen Themen zu platzieren und mitzuwirken, vor allem in den Themen der Säule 2, die allesamt auf Rohstoff- und Materialinnovationen sowie nachhaltige und effiziente Energiesysteme für eine nachhaltige Entwicklung nach dem Green Deal, dem Circular Economy Action Plan und der EU Industrial Strategy angewiesen sind.

EIT Raw Materials, EIT Climate, Resources Innovation Center

Die Montanuniversität Leoben hat sich seit Anfang 2015 in hohem Ausmaß im EIT Raw Materials und im EIT Climate KIC engagiert. Als Bilanz dieses Engagements können nicht nur eine große Zahl an EU Projekten und wesentliche nach Österreich zurückfließende Fördermittel genannt werden, sondern auch der Aufbau nachhaltiger Strukturen, wie der Gründung des Resources Innovation Center Leoben. Das RIC hat seinen Ursprung in der seit 2015 aktuellen Mitwirkung der MUL am EIT RawMaterials, einem paneuropäischen 300+-Partner Netzwerk im Rohstoffbereich, in Form einer Knowledge & Innovation Community (KIC) des European Institute for Innovation and Technology (EIT). Ebenfalls von Bedeutung für das RIC ist die Mitgliedschaft im EIT Climate-KIC, einer weiteren KIC. In dieser werden die Themen Urban Transition und Sustainable Production Systems vorangetrieben, um eine klimaresiliente Gesellschaft zu fördern. Seit Dezember 2019 wirkt das RIC auch im UNESCO Rohstoffforschungs- und Ausbildungszentrum der Universität St. Petersburg als Europäische Zweigstelle mit und bringt über diese Schiene Nachhaltigkeits- und Circular Economy Ansätze in Lehre und Forschung ein.

Das RIC Leoben wurde für den Zeitraum 2015-2021 seitens des BMBWF und des BMDW gefördert. Ebenso wie das EIT Raw Materials selbst soll auch das RIC Leoben ab 2022 nun in einer 2. Phase von 7 Jahren mit gesteigerter finanzieller Eigenständigkeit entwickelt werden um in weiterer Folge ab 2022 durch verstärkte Beteiligung an Horizon Europe (Säule 2, Säule 3 EIT und EIC) und gemeinsame Aktivitäten mit Unternehmungen eine weitgehende finanzielle Eigenständigkeit nach der zweiten 7-Jahresperiode zu erreichen. Mit 2022 soll der bisherige Beitrag des BMDW durch das BMLRT/ Sektion Bergbau ersetzt werden. Mit dem Eintritt des BMLRT in das RIC Leoben wird die Schwerpunktsetzung der Arbeiten im Bereich Digitalisierung der Ressourcenproduktion und der lokalen nachhaltigen Ressourcenversorgung verstärkt, ebenso wie die Mitwirkung an der Österreichischen Rohstoffstrategie 2030 (ÖRS 2030).

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
B4.2.1	Synergetischer Auf- und Ausbau der interdisziplinären Forschungs- und Bildungsagenda Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster SDG12 – EURECA-PRO im Rahmen der European University Alliances (GUEP 6, 7)	Europäischer Exzellenz-Hub: Positionierung als Bildungsdreh-scheibe und interdisziplinärer Forschungs- und Innovationsführer in Bezug auf das Sustainable Development Goal 12 der Vereinten Nationen	2022 Ausarbeitung von Antragsschwerpunkten und Aufstellung eines erweiterten Europäischen Konsortiums; Ausloten von Kooperationsmöglichkeiten in Österreich 2023 Anträge erstellen und einbringen 2024 Abarbeiten der Anträge
B4.2.2	Teilnahme Säule 1 aus Horizon Europe (ERC, Marie Skłodowska Curie) (GUEP 6)	Weiteres Ausloten von Potenzialen der Horizon Europe Säule 1, Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Unterstützung bei der Initiierung, Netzwerkbildung, Antragstellung, bei den Vertragsverhandlungen, beim Projektmanagement und bei der Abrechnung von Projekten (ERC, Marie Curie)	2022 – 2024 2023 Bericht an das BMBWF im 3. BG
B4.2.3	Teilnahme an Säule 2 Horizon Europe, mit Schwerpunkt auf Cluster 4 (Digital, Industry and Space) und Cluster 5 (Climate, Energy and Mobility). Die Entscheidung über die Teilnahme an einzelnen Missionen erfolgt im Rahmen des ERA Dialogs in Kooperation mit der FFG.	Ausloten von Potenzialen der Horizon Europe Säule 2 (Missionen, Cluster 4 und 5), Unterstützung bei der Initiierung, Netzwerkbildung, Antragstellung, bei den Vertragsverhandlungen, beim Projektmanagement und bei der Abrechnung von Projekten der Europäischen Union. Hinsichtlich der EU-Missionen von Horizon Europe: Mitwirkung an einer bundseitig finanzierten „Baseline-Studie“ über die aktuelle Performance und das Potenzial der Universitäten, Teilnahme an begleitenden Foren zur Umsetzung der EU-Missionen; in Abhängigkeit der identifizierten, für die MUL relevanten Missionen, und nach Maßgabe verfügbarer Ressourcen, Erwägung der Übernahme der Koordinationsrolle bei EU-Projekten im Kontext der EU-Missionen	2022 – 2024 2023 Bericht an das BMBWF im 3. BG

B4.2.4	Regional Innovation Center (RIC) im Rahmen der KIC „EIT Raw Materials“ (GUEP 1, 6, 7)	Beteiligung der MUL am EIT RawMaterials als Hub (Säule 3) zur Weiterentwicklung der nachhaltigen und zirkulären Stoffstromflüsse durch Forschung, Innovation und Bildung auf europ. Ebene; Entwicklung einer internen Strategie für die Weiterentwicklung und finanzielle Nachhaltigkeit des RIC im Rahmen des KIC Raw Materials, Unterstützung durch die FFG im Rahmen des ERA-Dialogs	2022 Entwicklung der Strategie Ab Herbst 2022 - 2024 Implementierung
B4.2.5	Resources Innovation Center Leoben (GUEP 1, 6, 7)	Koordination und Beteiligungen an Horizon Europe Säule 2 EIT Projekten. Etablierung einer starken Zusammenarbeit mit dem EIC Säule 3. Netzwerk und Partnermanagement europäische und nationale Netzwerke hinsichtlich Projektpartner und Organisationen und Gremien (EIP on Raw Materials, EU Kommission, FFG etc.)	2022 - 2024
B4.2.6	Projektbeteiligungen im Bereich Bekämpfung des Klimawandels und den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN (GUEP 7)	Integrierte Entwicklung von Aktivitäten zur Bekämpfung des Klimawandels als Teil eines zu entwickelnden gesamtheitlichen Aktivitätsportfolios zur „Nachhaltigen Entwicklung“ laut den UN Entwicklungszielen; Abstimmung mit CCCA Partneruniversitäten zur abgestimmten Vorgehensweise; nach Detaillierung der für die MUL Klima relevanten Missions, Mitwirkung an diesen	2022 - 2024
B4.2.7	Erhöhung von ERC Grants an der Montanuniversität (GUEP 4)	Junge Wissenschaftler*innen sollen dabei unterstützt werden, u.a. durch Coaching, sich um ERC Grants zu bewerben.	2022 - 2024 Potenzialerhebung an geeigneten Antragstellern 2023 Follow-Up Analyse

B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
B4.3.1	Resources Innovation Center & RIC EIT Raw Materials	Projektrückflüsse in Mio.€	2,5	2,5	2,5	2,5
B4.3.2	Regional Center im Rahmen des EIT Climate KIC	Projektrückflüsse in Mio.€	0,5	0,5	0,5	0,5
B4.3.3	ERC Performance	Jährliche ERC Antragstellungen	1	1	2	2
B4.3.4	Verstärkte Beteiligung an Säule 2 von Horizon Europe, insbes. Cluster 4 und 5	eingereichte Projektbeteiligungen „above threshold“ in Säule 2 Horizon Europe pro Jahr	47 (H2020 gesamt) (Ø H2020 = 7/Jahr)	7	8	8

B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die Montanuniversität in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 zumindest folgendes Personal (in VZÄ) in ausgewählten Verwendungen beschäftigen:

Personal in ausgewählten Verwendungen (VZÄ) WBV-Kennzahl 1.6	Basis 31.12.2020	davon Prof. und Äquivalente	Zielwert der LV-Periode 2019-2021 zum Stichtag 21.12.2020	davon Prof. und Äquivalente	Zielwert der LV-Periode 2022- 2024 zum Stichtag 31.12.2023	davon Prof. und Äquivalente	zusätzliche Prof. und Äquivalente in der LV-Periode 2022- 2024
Fächergruppe 3	208,4	80,7	199,4	82,3	211,1	83,3	+1,0
alle Fächergruppen	208,4	80,7¹	199,4	82,3	211,1	83,3	+1,0

¹ Zusätzlich zu diesen 80,7 VZÄ Prof. und Äquivalente wurden an der Montanuniversität Leoben zum 31.12.2020

2 VZÄ-Stellen besetzt, die gemäß der Leistungsvereinbarung für 2019–2021 bei der Beurteilung der Zielerreichung zum 31.12.2020 ebenfalls zu berücksichtigen waren.

C. Lehre

C1. Studien

C1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

(EP Seite 17-21, 34, 45-46)

Die Montanuniversität bekennt sich zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität ihrer forschungsgeleiteten Lehre. Die Studien zeichnen sich durch eine umfassende Vermittlung von Grundlagenkompetenzen in den frühen Phasen des Studiums, ergänzt durch fachspezifische Vertiefungen in den späteren Studienphasen aus. Das erste Studienjahr der Bachelorstudien ist als Einstiegs- und Orientierungsjahr weitgehend einheitlich gestaltet, mit dem Ziel, Studierende aus unterschiedlichen Schultypen auf ein gemeinsames universitäres Ausgangsniveau zu bringen. Die Montanuniversität setzt vielfältige Maßnahmen, um ihren Studierenden Unterstützung insbesondere für die Studieneingangs- und Orientierungsphase zu bieten, mit dem Ziel, Studienabbrüche zu vermeiden und die Prüfungsaktivität zu steigern und reiht die substantielle Weiterentwicklung im Bereich der Studienangebote als Zeichen einer strategischen Prioritätensetzung bewusst an die erste Stelle ihrer Gestaltungsfelder.

Eine hervorragende internationale Reputation als exzellente ingenieurwissenschaftliche Bildungs- und Ausbildungsstätte ist eines unserer erfolgskritischsten strategischen Ziele der nächsten 10 Jahre. Um bevorzugte Bildungspartnerin für technikaffine österreichische und internationale Studierende zu sein, legt die Montanuniversität folgende Eckpunkte für die weitere Entwicklung fest:

- Inhaltliche Ausrichtung aller Studien auf die definierte Positionierung. Die Angebote werden kontinuierlich weiterentwickelt und auf die zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen und Zukunftsthemen ausgerichtet.
- Zielgruppenspezifische Adressierung der umweltbewussten, engagierten, neugierigen, technisch interessierten und leistungsbereiten Studierenden, wobei Genderaspekte und Diversität besonders berücksichtigt werden.
- Verbesserung der Studierbarkeit unter Beibehaltung des hohen Bildungsniveaus, eines ganzheitlichen Verständnisses von Aufgaben und der Ingenieurfähigkeiten unserer Absolventinnen und Absolventen
- Eine internationale Ausrichtung ist wesentlicher Bestandteil aller Studienangebote.
- Hoher Digitalisierungsgrad der Lehrinhalte und Weiterentwicklung der Lehr- und Lernmethoden mit ergänzendem Einsatz asynchroner und hybrider Formate, sowie Verlagerung der Prioritäten auf Lernpfadbegleitung und persönlichen Support

Im Bereich der Neuausrichtung der Bachelorstudien werden folgende Ziele, Rahmenvorgaben und Maßnahmen gesetzt:

- Schärfung der Curricula hinsichtlich deren Positionierung im Kontext Umwelt, Klima, Ressourcenknappheit und Digitalisierung
- Bestrebungen der Reduktion der Anzahl der Bachelorstudien zur Erhöhung der Schlüssigkeit des Gesamtangebots, der Übersichtlichkeit und der Studierbarkeit
- Entwicklung und Implementierung eines englischsprachigen Bachelorstudiums

- Überprüfung der ECTS-Gewichtungen und ggf. deren Adaption in den Curricula

Im Bereich der Internationalisierung der Masterstudien setzt die Montanuniversität folgende Ziele, Rahmenvorgaben und Maßnahmen:

- Schrittweise Umstellung von Masterstudien auf englische Unterrichtssprache
- Überarbeitung der Curricula im Hinblick auf die neue Positionierung
- Förderung von Joint Study-Programmen mit Mindeststudierendenzahl, z.B. im Rahmen der „European University“ und Schaffung entsprechender asynchroner und synergetischer Lehrangebote

Zur Öffnung des Doktoratsstudiums verfolgt die Montanuniversität das Ziel, ein internationales Doktoratsprogramm aufzubauen und transdisziplinäre internationale Doktoratskollegs einzurichten.

Zur Effektivitätssteigerung der Kommunikation mit potentiellen Studierenden setzt die Montanuniversität folgende Ziele, Rahmenvorgaben und Maßnahmen:

- Erarbeitung eines strategischen Marketingkonzepts zur Studierendenwerbung
- Weiterentwicklung und Abgleich der laufenden Kampagne zur Positionierung der Montanuniversität und des Bildungsstandorts Leoben in Print und Social Media mit den Inhalten der Strategie MUL 2030
- Entwicklung und Umsetzung von Studien-Marketing-Kampagnen mit Berufsbildern, Referenzabsolventen und Darstellung der positiven Berufsaussichten zusammen mit Industriepartnern
- Intensivierung der Marketingaktivitäten an und mit Schulen: Strategische Kooperation mit den besten Schulen, Schüler on Campus-Angebote, Roadshows, Summer-Camps, Veranstaltungen, Absolventen als Role-Models an ihren Schulen u.v.m.
- Entwicklung von Programmen und Maßnahmen, die besonders weibliche Studierende ansprechen und Abstimmung aller Maßnahmen und Prozesse auf die Erlebnisse weiblicher Studierender

C1.2. Darstellung der Leistungen im Studienbereich

1. Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien² (Stand: WS 2021/22)

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ³	Studienart	Anmerkungen
0711	Chemical engineering and processes	Kunststofftechnik	220	Bachelorstudium	
		Kunststofftechnik	420	Masterstudium	
0712	Environmental protection technology	Industrielle Umweltschutz- und Verfahrenstechnik	212	Bachelorstudium	
		Industrielle Umweltschutz- und Verfahrenstechnik	412	Masterstudium	

² im Sinne des § 7 UG, sortiert nach ISCED 4 (ISCED-F 2013)

³ ohne studienartbezeichnende Kopfcodes

		Recyclingtechnik	246	Bachelorstudium	
		Recyclingtechnik	446	Masterstudium	
0713	Elektricity and energy	Industrielle Energietechnik	276	Bachelorstudium	
		Industrielle Energietechnik	476	Masterstudium	
0714	Elektronics and automation	Industriellistik	214	Bachelorstudium	
		Industriellistik	414	Masterstudium	
0715	Mechanics and metal trades	Werkstoffwissenschaft	210	Bachelorstudium	
		Werkstoffwissenschaft	410	Masterstudium	
		Metallurgie	224	Bachelorstudium	
		Metallurgie	424	Masterstudium	
		Montanmaschinenbau	207	Bachelorstudium	
		Montanmaschinenbau	407	Masterstudium	
		International Master in Sustainable Materials	391	Masterstudium	Englischsprachig geführt; Double Degree Program mit Katholieke Universiteit Leuven und University of Trento; Zulassung durch Aufnahmeverfahren
		Advanced Materials Science and Engineering AMASE	397	Masterstudium	Double Master Degree Programme mit: Universität des Saarlandes, Lulea tekniska universitet, Université de Lorraine, Universitat Politècnica de Catalunya, Università degli Studi di Padova
0724	Mining and extraction	Angewandte Geowissenschaften	206	Bachelorstudium	
		Angewandte Geowissenschaften	406	Masterstudium	Englischsprachig geführt
		International Study Program in Petroleum Engineering	241	Bachelorstudium	
		International Study Program in Petroleum Engineering	441	Masterstudium	Englischsprachig geführt
		Rohstoffingenieurwesen	208	Bachelorstudium	
		Rohstoffgewinnung und Tunnelbau (Mining and Tunnelling)	408	Masterstudium	Englischsprachig geführt; Double Degree Study Programme mit: Colorado School of Mines; TU Bergakademie Freiberg; Ecole des Mines de Paris (Paristech)
		Rohstoffverarbeitung	409	Masterstudium	Double Degree Study Programme mit Ecole des Mines de Paris (Paristech)

		International Master of Science in Advanced Mineral Resources Development	478	Masterstudium	Englischsprachig geführt; Joint Master Degree Programme mit der TU Bergakademie Freiberg; Zulassung durch Aufnahmeverfahren
		Joint International Master Program in Petroleum Engineering	512	Masterstudium	Englischsprachig geführt; Double Degree Study Program mit: Gubkin Russian State University of Oil and Gas; UFA State Petroleum Technological University; Colorado School of Mines; Zulassung durch Aufnahmeverfahren
		International Master in Applied and Exploration Geophysics	399	Masterstudium	Englischsprachig geführt; gemeinsames Studienprogramm mit der Universität Pisa; Zulassung durch Aufnahmeverfahren
0788	Engineering, manufacturing and construction, inter-disciplinary programmes	Industrial Data Science	530	Bachelorstudium	
		Industrial Management and Business Administration	442	Masterstudium	
		International Master of Science in Building Materials and Ceramics Resources Development	487	Masterstudium	Englischsprachig geführt; Double Master Degree Programme mit: Wuhan University of Science and Technology; Zulassung durch Aufnahmeverfahren

2. In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen eingerichtete ordentliche Studien⁴

ISCED-4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ⁵	Studienart	Anmerkungen
0715	Mechanics and metal trades	International Master in Sustainable Materials	391	Masterstudium	Englischsprachig geführt; Double Degree Program mit Katholieke Universiteit Leuven und University of Trento; Zulassung durch Aufnahmeverfahren
		Advanced Materials Science and Engineering AMASE	397	Masterstudium	Double Master Degree Programme mit: Universität des Saarlandes, Lulea tekniska universitet, Université de Lorraine, Universitat Politècnica de Catalunya, Università degli Studi di Padova

⁴ Im Sinne § 51 Abs. 2 Z 26 und 27 UG, i.d.F. BGBl. I Nr. 129/2017 und sonstige Kooperationen

⁵ ohne studienartbezeichnende Kopfcodes

0724	Mining and extraction	Rohstoffgewinnung und Tunnelbau (Mining and Tunnelling)	408	Masterstudium	Englischsprachig geführt; Double Degree Study Programme mit: Colorado School of Mines; TU Bergakademie Freiberg; Ecole des Mines de Paris (Paristech)
		Rohstoffverarbeitung	409	Masterstudium	Double Degree Study Programme mit Ecole des Mines de Paris (Paristech)
		International Master of Science in Advanced Mineral Resources Development	478	Masterstudium	Englischsprachig geführt; Joint Master Degree Programme mit der TU Bergakademie Freiberg, Deutschland; Zulassung durch Aufnahmeverfahren
		Joint International Master Program in Petroleum Engineering	512	Masterstudium	Englischsprachig geführt; Double Degree Study Program mit: Gubkin Russian State University of Oil and Gas; Ufa State Petroleum Technological University; Colorado School of Mines; Zulassung durch Aufnahmeverfahren
		International Master in Applied and Exploration Geophysics	399	Masterstudium	Englischsprachig geführt; gemeinsames Studienprogramm mit der Universität Pisa; Zulassung durch Aufnahmeverfahren
0788	Engineering, manufacturing and construction, inter-disciplinary programmes	International Master of Science in Building Materials and Ceramics Resources Development	487	Masterstudium	Englischsprachig geführt; Double Master Degree Programme mit: Wuhan University of Science and Technology; Zulassung durch Aufnahmeverfahren

3. Eingerichtete Doktorats-/PhD-Studien

Bezeichnung des Studiums	SKZ ¹	Studienart	Anmerkungen
Doktoratsstudium der montanistischen Wissenschaften	787	Doktoratsstudium	Variiert je nach Fach (Studien-) richtung

4. Kennzahlen im Studienbereich

a. Obligate Leistungsbeiträge zur wirkungsorientierten Budgetierung & Kennzahlen auf Universitätsebene

Montanuniversität Leoben

	Ausgangsbasis		Leistungsbeitrag	
	STJ 2019/20	Index	STJ 2022/23	Index
Prüfungsaktive Studien ¹	2 604	100	2 680	103
Bachelor-/Diplomstudien	1 852			
Masterstudien	752			
Anteil der prüfungsaktiven Studien ²	73,1%		74,5%	
Studienabschlüsse ³	557			
Bachelor-/Diplomstudien	251	100	440	91
Masterstudien	234			
Doktoratsstudien	72			
Betreuungsrelation ⁴	1:32,4		1:32,2	
Prüfungsaktive Studien ¹	2 604			
Professor/inn/en und Äquivalente ⁵	80,4			
	STJ 2018/19	Mobilitäts- anteil in % ⁷	STJ 2022/23	Mobilitäts- anteil in %
Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt ⁶	135	24,6%	für die LV-Periode 2022-2024 wird einmalig von einer Zielwertfestle- gung abgesehen	
Bachelor-/Diplomstudien	59			
Masterstudien	62			
Doktoratsstudien	14			
	Stichtag 31.12.2020	Frauen- anteil in %	Stichtag 31.12.2023	Frauen- anteil in %
Professor/inn/en ⁸	53	5,7%		In Richtung 9,3%
Frauen	3			
Männer	50			
Laufbahnstellen-Inhaber/innen ⁹	19	42,1%		42,1%
Frauen	8			
Männer	11			
	WS 2020			
Studierende ¹⁰	3 519			
ord. Studierende	3 449			
ao. Studierende	70			

Neuzugelassene ¹⁰	348	
ord. Neuzugelassene	326	
davon Incoming-Studierendenmobilität	75	
ao. Neuzugelassene	22	

STJ 2019/20		
Studienabschlussquote ¹¹	57,3%	
Bachelor-/Diplomstudien	44,4%	
Masterstudien	83,5%	

... Leistungsbeitrag (Zielwert) der Universität im Hinblick auf das Ende der LV-Periode 2022-2024
operationalisiert auf Basis STJ 2022/23 bzw. WS 2023

... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2021

... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen

1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6.

2) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 als Anteil der Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien.

Beispiel: Der Anteil 2019/20 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2019/20 in Relation zu den belegten Studien (ohne Doktoratsstudien) des Wintersemesters 2019.

3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1.

4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 je Professur und äquivalente Stelle auf Grundlage der Datenbedarfskennzahl 1.6.

Beispiel: Die Betreuungsrelation 2019/20 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2019/20 in Relation zu den Vollzeit-äquivalenten der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 und 14, 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV zum Stichtag 31.12.2019.

5) Auf Grundlage der Datenbedarfskennzahl 1.6; Vollzeitäquivalente der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 und 14, 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV.

6) Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria.

7) Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria als Anteil an den Studienabschlüssen inklusive Doktoratsstudien.

Anmerkung: Nichtangaben sowie fehlende Angaben zum Auslandsaufenthalt (auf Basis der Ergebnisse der UHSTAT2-Erhebung der Statistik Austria) werden für die Berechnung der Prozentanteile nicht berücksichtigt.

8) Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV; Kopffzahlen ohne karenzierte und ausgeschiedene Personen.

9) Verwendungen 28, 82, 83, 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV; Kopffzahlen ohne karenzierte und ausgeschiedene Personen.

10) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.5.

11) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.3.

b. Kennzahlen auf ISCED-F 2013 Studienfeldebene als Basis für Entwicklungen

Kennzahlen auf ISCED-F 2013 Studienfeldebene											
Montanuniversität Leoben											
	Belegte Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ¹ Wintersemester 2020	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ² Studienjahr 2019/20	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien in Toleranzstudiendauer ³ Studienjahr 2019/20	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ⁴ Studienjahr 2019/20	Professor/Inn/en und Äquivalente ⁵ (zum Stichtag 31.12.2019)	Betreuungsrelation: Prüfungsaktive je Professorin und Äquivalente ⁶	Richtwert ⁷	Richtwert-Über-/Unterschreitung der Betreuungsrelation ⁸	Kapazität ⁹	Über-/Unterkapazität ¹⁰	
ISCED-F 2013 Studienfelder (4-Steller)											
0588	Int. Pr. mit Schwerpunkt Naturwiss., Mathematik und Statistik	225	37	18	3	1:14,2	25	0,6	282,5	-3,0	
0711	Chemie und Verfahrenstechnik	366	42	17	294	6,6	1:44,5	25	1,8	165,0	-129,0
0712	Umweltschutztechnologien	286	46	20	235	5,1	1:46,1	25	1,8	127,5	-107,5
0713	Elektrizität und Energie	297	38	15	244	4,8	1:50,8	25	2,0	120,0	-124,0
0714	Elektronik und Automation	1035	172	90	877	30,6	1:28,7	25	1,1	765,0	-112,0
0715	Maschinenbau und Metallverarbeitung	982	141	62	769	21,7	1:35,4	25	1,4	542,5	-226,5
0724	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	60	9	8	22	0,3	1:73,3	25	2,9	7,5	-14,5
0788	Int. Pr. mit Schwerpunkt Ingenieurw., verarb. Gew. u. Baugewerbe	3 251	485	230	2 604	80,4	1:32,4		2 010,0	-594,0	
Gesamt *											
... Ausgangsbasis Im LV-Verhandlungsjahr 2021											
... keine Berichterlegung möglich/vorgesehen											
1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.											
2) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.											
3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.2 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F 2013 3. Ebene.											
4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.											
5) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1.											
6) Prüfungsaktive Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) je Professorin und Äquivalent (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1) – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.											
7) Maßstab für die zumutbare Inanspruchnahme der Professor/Inn/en und Äquivalente durch Lehre – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.											
8) Lesebeispiel: > 1 wenn die Betreuungsrelation den Richtwert überschreitet; < 1 wenn die Betreuungsrelation den Richtwert unterschreitet.											
9) Professor/Inn/en und Äquivalente multipliziert mit dem Richtwert – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.											
10) Differenz zwischen Kapazität und prüfungsaktiven Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) – nach ISCED-F 2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei 0114.											
* Die Summen enthalten auch nicht zuordenbare (individuelle) Studien.											

C1.3. Vorhaben im Studienbereich

Bezugnehmend auf § 2 Abs. 1 Z. 1c der Universitätsfinanzierungsverordnung (BGBl II Nr. 202/2018) werden folgende Vorhaben zur Umsetzung der Qualitätsmaßnahmen in der Lehre realisiert:

- C1.3.4.3: Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufes, unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle 4 Semester
- C1.3.4.2: Befragung von Absolventinnen und Absolventen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium; Erfassung des Prüfungswesens durch das interne QS-System und Reflexion der Prüfungskultur
- C1.3.4.1: kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen zumindest stichprobenweise
- A3.2.3: Externe Evaluierung der Studierbarkeit und universitätsübergreifender Austausch zu den Ergebnissen

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	in Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen
C1.3.1.1	Neuausrichtung der Bachelorstudien (Strategieprozess)			
C1.3.1.2	Adaptierung und Neueinrichtung von Masterstudien entsprechend der neuen Ausrichtung (Strategieprozess)			
C1.3.1.3	Eureca pro European University - Internationales Joint Study Program im Bereich Responsible Consumption und Responsible Production, Start auf Master Ebene	2024	SDG 12	
C1.3.1.4	Masterstudium „Digital Civil Engineering Science“	2023/24	Digitalisierung	TUA

2. Vorhaben zur Auflassung von Studien

Nr.	Bezeichnung des Studiums	geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP
C1.3.2.1	Ergibt sich aus der Neustrukturierung der Studien		

3. entfällt

4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
C1.3.4.1	Kontinuierliches Monitoring der Studiendauer und Prüfungsaktivität (GUEP 3)	Mittels Studienverlaufs-analyse werden die Abschlüsse, prüfungsaktive Studien und Abbrüche je Anfängerkohorte analysiert. Die Betrachtung erfolgt für Bachelor- und Masterstudien für die gesamte MUL und die einzelnen Studienrichtungen	2022 - 2024 Laufender Austausch zu Entwicklung und Status auf Einzelstudienebene und deren Weiterentwicklung (auch in der Evaluierung der Fachbereiche)

C1.3.4.2	Studienabschluss- und Ex-Matrikelbefragung (GUEP 3)	Evaluierung der Studierbarkeit der Studien (Studiendauer, ECTS-Verteilung, Prüfungsmodalitäten etc.) z.T. auf Basis der gewonnenen Ergebnisse der Absolventenbefragung und zur Reduktion der Drop-Out-Quote unter Einbezug der Sozialen Dimension	2022 Vorbereitung und Entwicklung eines Fragebogens 2023 Umsetzung der elektronischen Befragung inkl. automatischer Auswertung 2024 (kumulierte) Auswertung und laufender Reviewprozess
C1.3.4.3	Lehrveranstaltungsevaluation von allen Pflichtfächern längstens alle 4 Semester, stichprobenweise für sämtliche Lehrveranstaltungen (GUEP 3)	Die Pflichtlehrveranstaltungen werden anonym hinsichtlich der Vortragenden, dem Kompetenzerwerb, etc. in 2-jährigen Zyklen evaluiert. Der Rücklaufquote und der ECTS-Gerechtigkeit wird besonderes Augenmerk beigemessen	2022 Adaptierungen in MUonline zur LV-Evaluierung 2023 Entwicklung eines neuen Fragebogens 2024 Anwendung des neuen Fragebogens in einem neuen Zyklus
C1.3.4.4	Studierbarkeit im QM-System (in der Folge: Behandlung im Audit bzw. in externen Evaluierungen)	Etablierung bzw. Weiterführung bzw. Weiterentwicklung des qualitätssichernden Steuerungskreislaufs zu Studierbarkeit (Strukturen und Verfahren zur Förderung des Studienfortschritts), insbesondere zur angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte in Curricula und einzelnen Lehrveranstaltungen	2022 Darlegung des internen Steuerungskreislaufs dieses Aspekts der Lehre im QM-System (sowie entsprechende Vorbereitung einer Auditierung) im 2.BG
C1.3.4.5	Post-Covid Weiterführung von Distance- bzw. hybriden Lehrveranstaltungsformaten sowie von Online-Prüfungen als Zusatzangebote zur „Campusuniversität“ (GUEP 3)	Ausbau asynchroner digitaler Lehr- und Lernformate (z.B. über Moodle). Periodische Informationsveranstaltungen und Schulungen, kontinuierliche Weiterbildung der Lehrenden und systematischer Auf- und Ausbau von digitaler Lehr- und Lerninfrastruktur	2022 Erarbeitung einer Satzungsbestimmung über den Einsatz von Distance-Lehre und -Prüfungen unter Berücksichtigung der universitären Lehr- und Lernfreiheit
C1.3.4.6	Reform der Bachelorstudien (GUEP 3)	Schärfung der Curricula und Reduktion der Zahl der Studien, mit folgenden Zielen: Erhöhung der Schlüssigkeit des Gesamtangebotes; Erhöhung der Studierbarkeit; Senkung der Drop-out Zahlen; Förderung sowohl der vertikalen als auch der internationalen Mobilität	2022 Erarbeitung der Studienpläne der Curricula für die neuen Bachelorstudien

C1.3.4.7	eDidactics Steirische Hochschul- konferenz (GUEP 3)	Kontinuierliche Ausbildung der Vortragenden der MUL im Umgang mit neuen Medien in der Lehre. Teil- nahme am eDidactics Pro- gramm der SHK (6 ECTS)	2022 - 2024
C1.3.4.8	Durchlässigkeit innerhalb der TU Austria (GUEP 1,3)	Die Übersicht zur Erfassung der Durchlässigkeit von Stu- dien innerhalb der TU Austria wird weitergeführt und laufend aktualisiert	2022 - 2024
C1.3.4.9	Gemeinsame Distance Learning Formate mit anderen Unis auf Europäischer Ebene (GUEP 3)	In Kooperation mit den Eu- reca Pro Universitäten wer- den gemeinsame Distance und Hybrid Learning Formate zu folgenden Themen ange- boten: Sprachkurse und in- terkulturelle Kompetenz- kurse in den Konsortialspra- chen Spanisch, Deutsch, Pol- nisch, Rumänisch und Grie- chisch; Entwicklung und Schärfung der digitalen Kom- petenz von Lehrenden und Studierenden; Grundlagen zu „Responsible Consumption& Responsible Production“ und zu „Planetary Boundaries“	2022 – 2024 2023 Anbieten der ersten Formate
C1.3.4.10	Erhöhung der MINT- Studienanfänger*innen (GUEP 7)	Verstärkte Bewerbung der montanistischen Studien durch intensives Marketing sowie Projekte wie z.B. Experimentier-Workshops für Schulklassen ab der Primar- stufe im „Lehr-Lern-Labor“ (Nachfolgeprojekt zu SCHOOL@MUL)	2022 - 2024

C1.3.4.11	Maßnahmen an der Schnittstelle Schule/Hochschule	Die Montanuniversität legt einen Fokus auf die Studieneingangsphase Es sollen Studieninteressierte und Studienanfänger*innen unterstützt werden um Studienabbrüche am Studienbeginn zu reduzieren und den Studienerfolg zu verbessern Seitens der Montanuniversität werden folgende Maßnahmen gesetzt: - Brückenkurse - „Mint@Leoben“ - MOOC „Mechanik“ - Lehrveranstaltung „Introductory Module“ - Auf- und Ausbau von Supportsystemen	ab 2022 Adaptionsphase: geplante Einrichtung der LV „Introductory Module“ bestehend aus dem „General Module“ und dem „STEM Module“ Auf- und Ausbau von Supportsystemen
C1.3.4.12	Maßnahmen für Studierende mit Beeinträchtigungen	Auf- und Ausbau institutioneller Maßnahmen für barrierefreies Studieren: Beratungs- und Serviceangebot für Studierende mit Behinderungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen und entsprechende Expertise in einer Ansprechstelle, Weiterentwicklung unter Einbeziehung weiterer Diversitätsaspekte bei Studien in Umsetzung der Diversitätsstrategie	2023 Institutionelle Verankerung einer Ansprechstelle mit entsprechender Expertise
C1.3.4.13	Ausbau von spezifischen nationalen Kooperationen zur Nachwuchsförderung (GUEP 4)	TUA Summer School „Doc +“ Personalentwicklungsmaßnahmen zur Erweiterung des Wissens und der Kompetenz von Doktoratsstudierenden soll über die fachliche Expertise hinaus angeboten werden	2022 - 2024 jährlich eine TUA Summer School „Doc+“

C1.4. Ziele im Studienbereich

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
C1.4.1	Erarbeitung einer online-Befragung bei Studienabschluss (und bei Studienabbruch)	Anzahl der elektrischen Erhebungstools inkl. automatischer Einzel- und Sammelauswertungen	0	0	1	1
C1.4.2	eDidactics Steirische HSK	Anzahl der von der SHK ausgestellten Zertifikate als Nachweis für den Abschluss der eDidactics Ausbildung	3	5	7	9
C1.4.3	Erfassung des Lernaufwandes als Basis für die Bewertung der ECTS - Einstufung	Lehrveranstaltungs-evaluierung	0	20	40	60
C1.4.4	Gemeinsame Distance Learning Formate mit anderen Unis auf Europäischer Ebene“	Zahl an angebotenen Veranstaltungen	0	0	5	10

Zielwerte kumuliert

C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die Montanuniversität Leoben in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 zumindest folgende Studienplätze für **mit mindestens 16 ECTS-Anrechnungspunkten oder 8 positiv beurteilten Semesterstunden pro Studienjahr** betriebenen Bachelor-, Master- und Diplomstudien anbieten und betreuen:

Prüfungsaktive Bachelor-, Master- und Diplomstudien *	Basis Istwert STJ 2019/2020	Zielwert STJ 2022/23
Fächergruppe 3	2.604	2.680
alle Fächergruppen	2.604	2.680

* sämtliche Definitionen gemäß UniFinV

C3. Weiterbildung

C3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

(EP Seite 31-34, 45-46)

Der Anspruch einer zeitgemäßen Ausbildung und eines hohen Qualitätsstandards der Lehre der Montanuniversität erstreckt sich neben der forschungsgeleiteten Lehre auch über die Bereiche des lebensbegleitenden Lernens sowie der Entrepreneurship Education. Das Konzept des lebensbegleitenden Lernens beinhaltet ein berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot in diversen Fachbereichen der Montanuniversität, von Nachhaltigkeits-, Katastrophen- oder Ressourcenmanagement, bis hin zu den Themen Sicherheit und Qualität. Ziel der Entrepreneurship Education ist die Förderung von unternehmerischem Denken mit einer Unternehmerschule, Wettbewerben, Gründertagen oder der Start-up-Werkstatt, die sich in besonderem Maße auch an Studierende der Montanuniversität richten. Entrepreneurship ist auch curricularer Gegenstand des Projektes Studienreform. Die Montanuniversität betreibt einen akademischen Inkubator, in dem Gründungswillige von den frühen Anfängen bis zu den ersten zwei Gründungsjahren intensiv begleitet werden. Sie betreibt ferner in Kooperation mit der Business School St. Gallen ein High Potential Programm im Wege der 2016 gegründeten Delta Akademie als Exzellenz-Programm für Nachwuchsführungskräfte.

Die Montanuniversität verfolgt auch das Ziel, die Durchlässigkeit von Karriereverläufen zu erhöhen und Chancen für hochqualifizierte Forschende, insbesondere auch Frauen, durch eine Höherqualifizierung auszubauen. Forschenden aller Karrierestufen stehen breitgefächerte Fortbildungsangebote zur Verfügung, beispielsweise in Bezug auf Sprachen, Projektmanagement, Didaktik, gewerblichen Rechtsschutz, Diversitätsmanagement und Persönlichkeitsbildung. Weiters können außerdem auch auf die Weiterbildungsangebote des universitären Gründerzentrums zugegriffen werden. Um von Anfang an breit angelegte berufliche Perspektiven zu gewährleisten, sollen junge (auch drittmittelfinanzierte) Forschende in die Lehre eingebunden werden, um so ihre didaktischen Fähigkeiten zu entwickeln und ihnen Fähigkeiten in Bezug auf eine eigenständige Aufbereitung von Lehrinhalten zu vermitteln.

Die Montanuniversität setzt folgende Ziele, Rahmenvorgaben und Maßnahmen im Bereich Executive Education, Wissenstransfer und Fachkräftemarkt:

- Steigerung der Anzahl der Nutzer von Weiterbildungsangeboten der Montanuniversität Leoben in ihren Profilschwerpunkten außerhalb des klassischen Studienangebots
- Konzeptualisierung und Entwicklung von Micro-Credential Formaten an der Montanuniversität zur Erleichterung des Umstieges zwischen den Studienrichtungen und im Rahmen der European University Initiative EURECA-PRO.
- Potentialanalyse hinsichtlich relevanter Marktnischen im Bereich Executive Education, sowie Analyse von Marktentwicklungen bei globalen Bildungsangeboten, wie etwa Mooc-Plattformen.
- Sondierung der Möglichkeiten zum Ausbau der Kooperationen mit externen Partnern bei Aufbau, Entwicklung und Implementierung von Bildungsangeboten für die Kernzielgruppen der Montanuniversität Leoben

C3.2. Darstellung der Leistungen im Weiterbildungsbereich

1. Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2021/22)

SKZ ⁶	Universitätslehrgang	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Ressourcenquellen
152	Advanced Drilling Engineering	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
540	MBA Generic Management	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
208	KorrosionsExpert	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
110	Life Cycle Management für den Anlagenbau	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
111	Life Cycle Management für den Anlagenbau - Master of Engineering	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
552	Nachhaltigkeitsmanagement	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
109	NATM Engineering	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
193	NATM Master of Engineering	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
241	Prozess- und Anlagensicherheit, Notfall- und Katastrophenmanagement	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
242	Prozess- und Anlagensicherheit, Notfall- und Katastrophenmanagement - Master of Engineering	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
971	Qualitätsmanagement	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
145	Qualitätssicherung im chemischen Labor	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
192	Recycling	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren

⁶ Studienkennzahl (ohne Kopfcode)

191	Recycling – Master of Engineering	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
291	Rock Engineering for Deep Mines	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
290	Rohstoffaufbereitung	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren
136	Sprengtechnik	LLL:2020 – Strategie: Aktionslinie 7 - Weiterbildung zur Sicherung der Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit; EP: Weiterbildung	Kostendeckung durch Teilnehmergebühren

C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP
-	-	-	-

2. Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen

Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP
-	-	-	-

3. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
C3.3.3.1	Micro Credentials	Konzeptualisierung und Entwicklung von Formaten für den Umstieg innerhalb der Studienrichtungen der MUL und im Rahmen von EURECA-PRO	2022: Konzeptentwicklung 2023: erste Test Angebote 2024: Implementierung als Regelangebote

C3.4. Ziel zur Weiterbildung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
C3.4.1	Micro Credentials	Zahl an angebotenen Micro Credentials	0	0	4	8

Zielwerte kumuliert

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan (EP Seite 43)

Die Montanuniversität verfolgt im Bereich der Open Innovation-Strategie die Zielsetzung Branchen-, Disziplin- und Organisationsgrenzen zu überwinden und neue Partnerschaften und Interaktionsformen auf internationaler Ebene zu erschließen. Der Open Innovation Ansatz wird in den Kooperationen weitgehend umgesetzt.

D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D1.2.1	TU Austria (GUEP 1, 2, 3, 4, 5, 7)	TU Austria ist ein national wie international gewichtiger, bestens vernetzter und sichtbarer Verein der TU Wien, der Montanuniversität Leoben und der TU Graz. Gemeinsam bündelt die Allianz ihre Kräfte, um mehr in den Bereichen Forschung, Lehre und Hochschulpolitik zu erreichen und um mit geballter Kompetenz als Partnerin für Wirtschaft und Industrie aufzutreten. (siehe A5.1.2.5 – 7; A2.2.1; C1.3.4.8, 13)	2022 - 2024
D1.2.2	Bibliothekenverbund (GUEP 5)		2022 - 2024
D1.2.3	CCCA Austria (GUEP 7)	Siehe Vorhaben B1.2.3	2022 - 2024

D2. Spezifische Bereiche

D2.1. Bibliotheken

Die Bestrebungen zu Open Science und Open Access mit der Bereitstellung von öffentlich zugänglichen Daten werden den Forschenden nähergebracht und sukzessive implementiert. Die MUL beabsichtigt sich aktiv an der European Open Science Cloud (EOSC) zu beteiligen. Ein Großteil der publizierten Forschungsarbeiten stehen bereits nach den FAIR-Prinzipien über das Forschungsinformationssystem (PURE) der MUL zur Verfügung.

2. Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D2.1.2.1	Gold - OPFL (GUEP 5)	Gold-Openaccess Publikations Förderung Leoben Fonds zur Förderung von Gold OA-Publikationen; Zielrichtung ist ein nudging der Wissenschaft- ler*innen zu Plan-S konformen Publizieren, unterstützt durch Publikationsberatung.	2022 - 2024

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan (EP Seite 37-38)

Die Montanuniversität Leoben bekennt sich zu einer auf Internationalität ausgerichteten Lehre und Forschung als Eckpfeiler ihrer Exzellenz und erfolgreichen Positionierung in der internationalen Wissenschaftsgesellschaft. Durch ihre in einen internationalen Kontext eingebettete hochwertige und innovative Lehre und Forschung trägt sie zu den globalen Entwicklungszielen bei und fördert ihre Studierenden und Mitarbeiter*innen bei der Entwicklung zu weltoffenen, innovativ und kritisch denkenden Bürger*innen. Sprachliche Weiterbildung sowohl für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen als auch das allgemeine Personal leisten hierzu einen Beitrag (vgl. dazu Vorhaben A4.2.4 „Sprachliche Weiterbildung“ und Ziel A.4.3.5. Diese Vision geht Hand in Hand mit der Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030 des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Aktivitäten gemäß des Entwicklungsplans der Montanuniversität Leoben konzentrieren sich auf den Aufbau von Strukturen zur Weiterentwicklung der Internationalität in Lehre und Forschung und auf die Einrichtung Internationaler Studien mit Englisch als Ausbildungssprache. Spezifisch ist im Zeitraum 2022-2024 an folgende Zielsetzungen gedacht:

- Positionsverbesserung der Montanuniversität in internationalen Rankings
- Absolvent*innen eines MUL-Masterstudiums haben im Rahmen ihrer BSc und/oder MSc-Ausbildung zumindest einmal einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt für Studien- Forschungs- oder Praktikumszwecke absolviert.

- Die Zahl internationaler Absolvent*innen soll in den Master und Doktorats Studien deutlich angehoben werden

Insbesondere die Verbesserung der Position in internationalen Rankings steht im Fokus, da die Montanuniversität schon in der Vergangenheit auf Grund ihrer ausgezeichneten Forschungs- und Ausbildungsleistungen in ausgewählten internationalen Unirankings bereits eindrucksvolle Platzierungen erreichen konnte. Sowohl durch intern durchgeführte Benchmarkings mit vergleichbaren Universitäten als auch durch externe Beratungsleistungen der ranking-Anbieter selbst, sollen mögliche Verbesserungspotentiale zur Steigerung der Sichtbarkeit in Rankings ermittelt werden. Des Weiteren sind folgende Aktivitäten eingeplant:

- Unter Erasmus Ausbau der Mobilitäts- und Projektbeteiligungen unter den für die Montanuniversität relevanten Erasmus Key Actions (Capacity Building, Knowledge Alliances, Erasmus Mundus)
- Weiterführung der Antragstellung von internationalen Projekten im Rahmen von EIT Raw Materials und Horizon Europe
- Verstärkung von Kurzmobilitätsformaten wie Summer Schools
- Mitwirkung an österreichischen, europäischen und internationalen Gremienveranstaltungen zu relevanten Internationalisierungsfragen

2. Vorhaben zur Internationalisierung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D2.2.2.1	Positionsverbesserung in internationalen Rankings (GUEP 6)	Einrichtung einer Arbeitsgruppe Analyse bestehender Rankings, deren Kennzahlen und Mechanismen Entscheidung zu den ausgewählten Rankings	2022 Arbeitsgruppe 2023 Ranking Auswahl und Bespielung 2024 Bespielung der Rankings
D2.2.2.2	Ausbau der Erasmus Mobilitäts- und Projektbeteiligungen (GUEP 6)	Einreichung von Erasmus Projekten und deren Abarbeitung	2022 Einreichung 2023 Einreichung und Abarbeitung 2024 Einreichung und Abarbeitung

D2.2.2.3	Antragstellung von internationalen Projekten im Rahmen von EIT Raw Materials und Horizon Europe (GUEP 6)	Die Internationale Abteilung der MUL, das MIRO, unterstützt die einzelnen Studienrichtungen bei der Entwicklung von Joint Study Programmen und das Forschungsservice unterstützt Forscher*innen insbesondere auch bei der Beantragung von Forschungsprojekten im Horizon Europe, Erasmus+ und EIT Raw Materials	2022 Anträge erstellen 2023 Anträge erstellen 2024 Anträge erstellen
D2.2.2.4	Rahmenbedingungen schaffen, um internationale Talente anzuziehen (FTI-Pakt 1.3.2)	Die MUL arbeitet an der Einrichtung eines Englisch sprachigen BSc Studiums um ein durchgehendes Studieren in Englischer Sprache vom BSc über den MSC bis zum PhD zu ermöglichen. Aus diesem Angebot wird eine Wirkung auf das Anziehen internationaler Talente erwartet	2022 - 2024

3. Ziele zur Internationalisierung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2020	Zielwert		
				2022	2023	2024
D2.2.3.1	Erasmus Projektbeteiligungen	Jährliche Zahl an Projekten	4	5	5	5
D2.2.3.2	Antragstellung von internationalen Bildungsprojekten	Jährliche Zahl an Projekten	4	5	6	6

D2.3. Verwaltung und administrative Services

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

(EP Seite 32)

Digitalisierung der Hochschulen ist weit mehr als ein temporäres, instrumentelles Modernisierungsphänomen. Digitale Technologien ermöglichen einen neuen Arbeitsmodus der Forschenden und Bediensteten der zentralen Verwaltung und haben das Potential, die universitären Kernaufgaben, ihre Leistungsprozesse und ihre Administration substantiell zu verändern. Neugestaltungs- und Adaptionprozesse müssen daher mehr sein als Zufallsprodukte einzelner Organisationseinheiten und brauchen den Rahmen einer gemeinsamen Strategie und Governance mit hoher Aufmerksamkeit der universitären Leitungsorgane.

2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D2.3.2.1	Organisationsentwicklung	Im Rahmen des Strategieprozesses 2030 wird die Neuausrichtung in Forschung und Lehre festgelegt werden. Im Anschluss daran wird die Organisation den neuen Erfordernissen angepasst.	2022 - 2024

D2.4. Universitätssport/Sportwissenschaften

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

(EP Seite 46)

Der Erhalt der Gesundheit der Bediensteten ist der Montanuniversität ein großes Anliegen. Im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung setzt die Montanuniversität zahlreiche Maßnahmen, deren Erhalt und Ausbau auch zukünftig geplant ist. Plakativ seien der Gesundheitstag mit der Gesundheitsstraße, Impfkationen, Früherkennungsmöglichkeiten für Krankheiten, psychische Unterstützung sowie Sportaktivitäten angeführt. Das Universitätssportinstitut ist mit seinem Sportangebot in die Gesundheitsförderung der Angehörigen der Montanuniversität eingebunden.

2. Vorhaben zu Universitätssport/Sportwissenschaften

Die Zusammenarbeit mit der nationalen Universitätssportorganisation „Unisport Austria“ im BMBWF wird wie gewohnt weitergeführt.

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
D2.4.2.1	Anbieten von Online-Kursen	Es werden Online-Kurse in den Bereichen Fitness, Regeneration und Stressausgleich, aber genauso diverse Themen-Vorträge und Theoriekurse mit anschließendem Praxisteil angeboten.	2022 - 2024

Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Seite in der LV
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung		
A1. – A5.		
A2.2.1 - TUA Frauenförderprogramm		7
A2.2.2 - Digitalisierung		7
A2.2.3 - Outcomes TransIT		7
A2.2.4 - Österreichischer Rohstoffplan ÖRS 2030		7
A2.2.5 - Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Studium		7
A2.2.6 - Fortführung der bereits etablierten Initiativen und weitere Stärkung des Dialoges zwischen Wissenschaft und Gesellschaft		7
A2.2.7 - UniNETZ II		7
A2.2.8 - Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für Diversität		8
A3.2.1 - Weiterentwicklung des prozessorientierten QM-Systems		10
A3.2.2 - Re-Zertifizierung des QM-Systems inklusive ULGs		10
A3.2.3 - Evaluierung von Forschungsschwerpunkten, qualitätsgesicherter Curricula sowie des Lehrbetriebes (inkl. ULGs) im Rahmen der Evaluierung der Fachbereiche		10
A3.2.4 - Qualitätssicherung strukturierte Doktoratsausbildung		10
A4.2.1 - Umsetzung von Laufbahnstellen gemäß §99 Abs. 5 und 6 UG		12
A4.2.2 - Internationale Doktoratsausbildung		13
A4.2.3 - Didaktikausbildung für Lehrende, unter besonderer Berücksichtigung der E-Didaktik		13
A4.2.4 - Sprachliche Weiterbildung		13
A4.2.5 - Maßnahmen zur Gestaltung von Beschäftigungsverhältnissen zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs		13
A5.1.2.1 - Einbezug des ZAB in kooperative Projekte mit Wissenschaft und Wirtschaft		16
A5.1.2.2 - Wissensregion Obersteiermark		16
A5.1.2.3 - ZAT		16
A5.1.2.4 - Wasserstoff und Kohlenstoff Pilotanlage		16
A5.1.2.5 - Entrepreneurial Development mittels Innovations-Marathon		16
A5.1.2.6 - TU Austria Forum Alpbach Breakout Sessions		17
A5.1.2.7 - Hochschulpolitischer Dialog		17

A5.2.1 - Haus der Digitalisierung	17
A5.2.2 - Studienzentrum	18
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste	
B1. – B5.	
B1.2.1 - Profilschärfung durch gezielte Personalpolitik: Nachbesetzungen und Umwidmungen	21
B1.2.2 - Entwicklung des Schwerpunktsystems	21
B1.2.3 - Climate Change Centre Austria (CCCA)	21
B1.2.4 - Disaster Competence Network Austria (DCNA)	21
B1.2.5 - Teilnahme an der FWF-Exzellenzinitiative „excellent=austria“	21
B2.2.1 - Forschungsinfrastruktur zur Stärkung der Lehre und Forschungsschwerpunkte	23
B3.2.1 - Weiterführung und -entwicklung der universitären Schutzrechts- und Verwertungsstrategie unter Berücksichtigung von Open Innovation	26
B3.2.2 - Schaffen von günstigen Rahmenbedingungen für Start-Ups im Umfeld der Montanuniversität	26
B3.2.3 - Wissensregion Obersteiermark und Fortführung des bestehenden „Community Buildings“ auf Basis des bisherigen WTZ Süd	26
B3.2.4 - Forschungsservice	26
B3.2.5 - European Innovation Council EIC	27
B3.2.6 - DOLL	27
B3.2.7 - Projekt „Open Education Austria Advanced“	27
B4.2.1 - Synergetischer Auf- und Ausbau der interdisziplinären Forschungs- und Bildungsagenda Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster SDG12 – EURECA-PRO im Rahmen der European University Alliances	30
B4.2.2 - Teilnahme Säule 1 aus Horizon Europe (ERC, Marie Skłodowska Curie)	30
B4.2.3 - Teilnahme an Säule 2 Horizon Europe, mit Schwerpunkt auf Cluster 4 (Digital, Industry and Space) und Cluster 5 (Climate, Energy and Mobility). Die Entscheidung über die Teilnahme an einzelnen Missionen erfolgt im Rahmen des ERA Dialogs in Kooperation mit der FFG.	30
B4.2.4 - Regional Innovation Center (RIC) im Rahmen der KIC „EIT Raw Materials“	31
B4.2.5 - Resources Innovation Center Leoben	31
B4.2.6 - Projektbeteiligungen im Bereich Bekämpfung des Klimawandels und den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN	31
B4.2.7 - Erhöhung von ERC Grants an der Montanuniversität	31

C. Lehre	
C1. – C3.	
C1.3.1.1 - Neuausrichtung der Bachelorstudien (Strategieprozess)	42
C1.3.1.2 - Adaptierung und Neueinrichtung von Masterstudien entsprechend der neuen Ausrichtung (Strategieprozess)	42
C1.3.1.3 - Eureka pro European University - Internationales Joint Study Program im Bereich Responsible Consumption und Responsible Production, Start auf Master Ebene	42
C1.3.1.4 - Masterstudium „Digital Civil Engineering Science“	42
C1.3.2.1 - Ergibt sich aus der Neustrukturierung der Studien	42
C1.3.4.1 - Kontinuierliches Monitoring der Studiendauer und Prüfungsaktivität	42
C1.3.4.2 - Studienabschluss- und Ex-Matrikelbefragung	43
C1.3.4.3 - Lehrveranstaltungsevaluierung von allen Pflichtfächern längstens alle 4 Semester, stichprobenweise für sämtliche Lehrveranstaltungen	43
C1.3.4.4 - Studierbarkeit im QM-System (in der Folge: Behandlung im Audit bzw. in externen Evaluierungen)	43
C1.3.4.5 - Post-Covid Weiterführung von Distance- bzw. hybriden Lehrveranstaltungsformaten sowie von Online-Prüfungen als Zusatzangebote zur „Campusuniversität“	43
C1.3.4.6 - Reform der Bachelorstudien	43
C1.3.4.7 – eDidactics Steirische Hochschulkonferenz	44
C1.3.4.8 - Durchlässigkeit innerhalb der TU Austria	44
C1.3.4.9 - Gemeinsame Distance Learning Formate mit anderen Unis auf Europäischer Ebene	44
C1.3.4.10 - Erhöhung der MINT- Studienanfänger*innen	44
C1.3.4.11 - Maßnahmen an der Schnittstelle Schule/Hochschule	45
C1.3.4.12 - Maßnahmen für Studierende mit Beeinträchtigungen	45
C1.3.4.13 - Ausbau von spezifischen nationalen Kooperationen zur Nachwuchsförderung	45
C3.3.3.1 - Micro Credentials	50
D. Sonstige Leistungsbereiche	
D1. – D2.	
D1.2.1 – TU Austria	51
D1.2.2 - Bibliothekenverbund	51
D1.2.3 - CCCA Austria	51

D2.1.2.1 - Gold -OPFL	52
D2.2.2.1 - Positionsverbesserung in internationalen Rankings	53
D2.2.2.2 - Ausbau der Erasmus Mobilitäts- und Projektbeteiligungen	53
D2.2.2.3 - Antragstellung von internationalen Projekten im Rahmen von EIT Raw Materials und Horizon Europe	54
D2.2.2.4 - Rahmenbedingungen schaffen, um internationale Talente anzuziehen	54
D2.3.2.1 - Organisationsentwicklung	55
D2.4.2.1 - Anbieten von Online-Kursen	55

Zusammenfassende Darstellung der Ziele

Nr.	Bezeichnung des Ziels	Seite in der LV
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung		
A1. – A5.		
A2.3.1	Einrichtung einer Digitalisierungs – Professur	8
A2.3.2	UniNEtZ II	8
A3.3.1	Abschluss einer Re-Zertifizierung des QM-Systems (inkl. ULGs)	10
A3.3.2	Evaluierung von Forschungsschwerpunkten	10
A4.3.1	Steigerung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches Personal“ („Professor*innen und Äquivalente“) und damit verbunden Verbesserung der Betreuungsrelation in einzelnen Fächergruppen	13
A4.3.2	Anzahl von Frauen mit Anstellungsverhältnis in der strukturierten Doktoratsausbildung	14
A4.3.3	Strukturiertes Doktoratsprogramm im Bereich H2-C	14
A4.3.4	Didaktikausbildung	14
A4.3.5	Sprachliche Weiterbildung	14
A5.1.3.1	Verankerung ZAB im fachbezogenen Innovationssystem	17
A5.1.3.2	Wasserstoff und Kohlenstoff Pilotanlage	17
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste		
B1. – B5.		
B1.3.1	Ausschreibung von Professuren in den neuen Gebieten	22
B1.3.2	Climate Change Centre Austria (CCCA)	22

B2.3.1 - Infrastrukturprogramm	24
B3.3.1 - Beantragung von EIC Projekten	27
B3.3.2 - Spin-offs und Start-ups	27
B4.3.1 - Resources Innovation Center & RIC EIT Raw Materials	32
B4.3.2 - Regional Center im Rahmen des EIT Climate KIC	32
B4.3.3 - ERC Performance	32
B4.3.4 - Verstärkte Beteiligung an Säule 2 von Horizon Europe, insbes. Cluster 4 und 5	32
C. Lehre	
C1. – C3.	
C1.4.1 - Erarbeitung einer online-Befragung bei Studienabschluss (und bei Studienabbruch)	46
C1.4.2 - eDidactics Steirische HSK	46
C1.4.3 - Erfassung des Lernaufwandes als Basis für die Bewertung der ECTS - Einstufung	46
C1.4.4 - Gemeinsame Distance Learning Formate mit anderen Unis auf Europäischer Ebene“	46
C3.4.1 - Micro Credentials	50
D. Sonstige Leistungsbereiche	
D1. – D2.	
D2.2.3.1 - Erasmus Projektbeteiligungen	54
D2.2.3.2 - Antragstellung von internationalen Bildungsprojekten	54

Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)

1. Universitätsbudget

Die Montanuniversität Leoben erhält für die Erfüllung ihrer Aufgaben und zur Umsetzung dieser Leistungsvereinbarung im Zeitraum 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024 ein Globalbudget in Höhe von insgesamt 193.544.103,00 €, in dem auch die nach Wettbewerbsindikatoren zu vergebenden Mittel auf Basis der bisher verfügbaren Daten vorabgeschätzt und berücksichtigt sind. Das Globalbudget setzt sich aus folgenden Teilbeträgen für Lehre, Forschung/EEK sowie für Infrastruktur und strategische Entwicklung zusammen:

Globalbudget 2022 - 2024			
1. Teilbetrag Lehre			
1.1 Basisindikator 1 - prüfungsaktiv betriebene BA-, MA- und Diplomstudien	Zielwert SJ 2022/23	Finanzierungssatz	
Fächergruppe 3	2.680	19.260,-€	51.616.800,-€
Summe Basisindikator 1	2.680		51.616.800,-€
1.2 Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Lehre			
Studienabschlüsse BA-, MA- u. Diplomstudien (vorläufige Berechnung mit SJ 2018/19)			1.761.000,-€
schnelle prüfungsaktive BA-, MA- u. Diplomstudien (mind. 40 ECTS, vorläufige Berechnung mit SJ 2018/19)			1.655.000,-€
Summe Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Lehre			3.416.000,-€
vorläufiger Teilbetrag Lehre			55.032.800,-€
2. Teilbetrag Forschung/EEK			
2.1 Basisindikator 2 - Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK	Zielwert 31.12.2023	Finanzierungssatz	
Fächergruppe 3	211,1	297.730,-€	62.850.803,-€
Summe Basisindikator 2	211,1		62.850.803,-€
2.2 Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Forschung/EEK			
Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der EEK (Basis: WB 2019)			11.574.000,-€
Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität (Basis: WB 2019)			1.039.000,-€
Summe Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel Forschung/EEK			12.613.000,-€
vorläufiger Teilbetrag Forschung/EEK			75.463.803,-€
3. Teilbetrag Infrastruktur und strategische Entwicklung			61.702.000,-€
Davon Universitätssportinstitut: 735.000,- €			
4. Bezugserhöhungsvorsorge 2022-2024			1.345.500,-€

Mit dem vorläufigen Gesamtbetrag sind alle Vorhaben und Ziele der Leistungsvereinbarung einschließlich der dafür erforderlichen Stellenbesetzungen für volle drei Jahre durchfinanziert. Die Mittel für das Studienzentrum (A5.2.2.) werden vereinbarungsgemäß zusätzlich zur Verfügung gestellt (GZ BMBWF-30.730/0002-IV/1a/2019).

2. Zahlungsmodalitäten

2.1. Die in Pkt. 1 genannten Teilbeträge für die Basisindikatoren 1 und 2, für Infrastruktur und strategische Entwicklung sowie die Bezugserhöhungsvorsorge in Höhe von insgesamt 177.515.103,- € werden auf die Jahre der Leistungsvereinbarungsperiode gemäß nachstehender Tabelle aufgeteilt. Von der Jahresrate 2022 werden zur Sicherstellung der Umsetzung der Maßnahmen zur sozialen Dimension in der Lehre sowie zur sozialen Durchmischung der Studierenden vorerst 850.000,- € einbehalten (§ 12a Abs. 4 UG). Der einbehaltene Betrag wird, wenn die Umsetzung der nachstehend angeführten Vorhaben spätestens bei den Leistungsvereinbarungsbegleitgesprächen im Herbst 2023 nachgewiesen wird, im Jahr 2024 ausbezahlt:

Vorhaben und Nachweis der Umsetzung im Herbst 2023:

Vorhaben mit Sozialer Dimension:

- A2.2.1 – TUA Frauenförderprogramm: Fortführung und Ausbau der Frauenfördermaßnahmen mit Schwerpunkt Mädchen in die/der Technik
- A4.2.3 – Didaktikausbildung für Lehrende, unter besonderer Berücksichtigung der E-Didaktik: Konzepterarbeitung und Umsetzung der Einbindung von Lernumgebungen zur Unterstützung von Gruppen mit speziellem Bedarf wie z.B. sprachliche Defizite, Beeinträchtigungen, Betreuungspflichten
- C1.3.4.2 – Studienabschluss- und Ex-Matrikelbefragung: Dokumentation zur Erhebung der Einflüsse sozialer Aspekte auf den Studienabschluss bzw. Studienabbruch
- C1.3.4.10 - Erhöhung der MINT-Studienanfänger/innen (u.a. Lehr-Lernlabors): Fortführung und Intensivierung des Marketings mit besonderem Augenmerk auf Schulklassen unter Berücksichtigung der sozialen Dimension (insb. Geschlecht, Bildungshintergrund)

Der Nachweis der Umsetzung soll im Vorfeld des 4. Begleitgesprächs in Form eines schriftlichen Berichts, der im Vorfeld abzustimmen ist, erfolgen.

Aufteilung nach Jahren	2022	2023	2024
Teilbeträge für Basisindikatoren 1 und 2, für Infrastruktur/strategische Entwicklung und Bezugserhöhungsvorsorge	58.000.000,- €	59.000.000,- €	60.515.103,- €
abzgl. Einbehalt gem. § 12a Abs. 4 UG	- 850.000,- €		
Jahresrate	57.150.000,- €	59.000.000,- €	60.515.103,- €

2.2. Die in Pkt. 1 angeführten, anhand von Wettbewerbsindikatoren zu vergebenden Anteile der Teilbeträge für Lehre und Forschung/EEK werden nach dzt. Schätzung für die Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 insgesamt einen Betrag in der Größenordnung von etwa 16.029.000,- € erreichen. Die tatsächlichen Beträge werden entsprechend der Universitätsfinanzierungsverordnung jährlich ermittelt und zugeteilt.

Für das Jahr 2022 erfolgen zunächst vorläufige Akontozahlungen auf Basis der zuletzt verfügbaren Daten. Sobald die qualitätsgeprüften Indikatorenwerte für 2022 vorliegen, wird der endgültige Jahresbetrag ermittelt und ein Saldenausgleich mit den vorläufigen Akontozahlungen vorgenommen. Der Jahresbetrag 2022 bildet in der Folge die Grundlage für die Akontozahlungen des Jahres 2023. Dieselbe Vorgangsweise wird analog auch für das Jahr 2024 angewendet werden.

Sollte der Nachweis über die Umsetzung der qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre nicht bis spätestens 30. November 2023 gelingen (siehe dazu „Sonstige Vereinbarungen“), werden die bis dahin nach den Wettbewerbsindikatoren 1a und 1b zu viel ausbezahlten Mittel im Rahmen der Zuweisungen des Jahres 2024 entsprechend den Bestimmungen des § 2 Abs. 1 UniFinV in Abzug gebracht.

3. Sonstige Leistungen des Bundes

3.1. Bibliotheken

Der Bund leistet gemäß BGBl. I Nr. 15/2002 in Verbindung mit der Novelle BGBl. I Nr. 80/2020 einen Jahreszuschuss von 2,72 Mio. € für die Österreichische Bibliothekenverband und Service GmbH. Die Gesellschaft ist für den EDV-unterstützten Bibliothekenverband zuständig, dem alle Universitätsbibliotheken der Anlage A des gegenständlichen Bundesgesetzes angehören.

Der Bund leistet darüber hinaus einen Beitrag zur gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals gemäß § 101 Abs. 3 UG, bzw. der Durchführungsverordnung gemäß BGBl. II Nr. 377/2014 in Form eines Zuschusses zum jeweiligen Ausbildungsplatz.

Jene Bestände der Bibliotheken, die gemäß § 139 Abs. 4 UG im Eigentum des Bundes bleiben und Eingang in die durch die Universitäten angelegten Verzeichnisse gefunden haben, verbleiben im Besitz der Universitäten.

Berichtspflichten der Universität (§ 13 Abs. 2 Z 6 UG)

Zu D2.3. Universitätssport/Sportwissenschaften

Bericht zur Veranschaulichung der Leistungen des Universitäts-Sportinstituts:

Im Bereich des universitären Breitensports gemäß akkordiertem Kennzahlenset („USI Kennzahlen“).

Die Berichtslegung erfolgt jährlich über das vorangegangene Kalenderjahr. Das Einlangen im BMBWF soll zeitgleich mit dem Rechnungsabschluss erfolgen.

Sonstige Vereinbarungen

Die Rektorin/der Rektor erklärt sich bereit, zwei Mal jährlich mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Gespräche zur Begleitung der Leistungsvereinbarung zu führen.

Die Montanuniversität Leoben wird jährlich einen „Corporate Governance Bericht“ gemäß Kapitel 15 des B-PCGK 2017 nach dem Muster der BMBWF-Vorlage gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss elektronisch übermitteln.

Vor Einrichtung neuer Studien, die nicht in dieser Leistungsvereinbarung verankert sind, erfolgt - insbesondere auch hinsichtlich der angestrebten Finanzierung durch den Bund (Anlaufkosten bis Vollausbau), sowie im Sinne einer nationalen Ausgewogenheit des Studienangebotes - eine Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Die Montanuniversität Leoben verpflichtet sich, innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 im Rahmen einer arbeitsteiligen Kooperation, unter Gesichtspunkten von Forschung und Lehre, an der Intensivierung eines Abgleichs von bestimmten Lehrangeboten sowie Ergänzungsmöglichkeiten für Curricula durch Fächer anderer Universitäten mitzuwirken.

Unbeschadet sonstiger rechtlicher Bestimmungen erklärt sich die Montanuniversität Leoben bereit, ihre Personalstrukturplanung auf Anfrage mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gemeinsam zu erörtern.

Die Montanuniversität Leoben verpflichtet sich, die Umsetzung der Europäischen Charta für Forschende und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschenden bedarfsgerecht weiter zu entwickeln sowie die Mitgliedschaft in der Agentur für wissenschaftliche Integrität

(bzw. einer dieser gleichzuhaltenden Agentur) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufrecht zu erhalten.

Die Montanuniversität Leoben verpflichtet sich, innerhalb dieser Leistungsvereinbarungsperiode geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche die hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung der Universitätslehrerinnen/Universitätslehrer unter Berücksichtigung einer Lehrqualifikation mit Kompetenzen beim Einsatz digitaler Medien (E-Didaktik) sicherstellen. Dabei soll auch auf Ergebnisse aus Lehrveranstaltungsevaluationen zurückgegriffen werden. Bei Neuberufungen ist auf die didaktische Befähigung Wert zu legen. In diesem Zusammenhang wird die Montanuniversität Richtlinien umsetzen, die auf hochschuldidaktische Befähigung Bezug nehmen (z.B. im Sinne einer Lehrprobe im Berufungsverfahren, Einfordern von Lehrkonzepten von Bewerberinnen/Bewerbern).

Die Montanuniversität Leoben verpflichtet sich, im Rahmen des vierten Leistungsvereinbarungsbegleitgesprächs, spätestens aber zum 30. November 2023, dem BMBWF einen Nachweis über die Umsetzung oder eine Stellungnahme zur Nichtumsetzung der einzelnen qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 c der Universitätsfinanzierungsverordnung (BGBl II Nr. 202/2018) darzulegen. Der Nachweis der Umsetzung hat auch die wichtigsten Vorhaben und Aktivitäten zu enthalten. Das Ministerium behält es sich vor, im Rahmen des Begleitcontrollings seitens der Montanuniversität getätigte Angaben auch einer Plausibilitätsüberprüfung zu unterziehen bzw. von qualifizierten Dritten unterziehen zu lassen.

Die Montanuniversität Leoben verpflichtet sich, für diese Leistungsvereinbarungsperiode weiterhin Teilnehmerin des österreichischen wissenschaftlichen Bibliothekenverbundes zu bleiben, mit der „Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH“ zusammenzuarbeiten und ihren Beitrag zur Weiterführung der gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals nach § 101 Abs. 3 UG zu leisten.

Betreffend der Umsetzung der Forderungen der relevanten Gesetze, wie ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) sowie Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG), auch unter Bedachtnahme des Studierendenschutzes, wird die Montanuniversität ihren eingeschlagenen Weg der Abarbeitung des relevanten Maßnahmenkataloges fortsetzen. Die hierfür benötigten Mittel werden aus dem vereinbarten Globalbudget bedeckt.

Die Montanuniversität Leoben verpflichtet sich, für die Beurteilung der Leistungserbringung in wirtschaftlicher Hinsicht,

- a) anlässlich des Abschlusses dieser Leistungsvereinbarung eine Planrechnung für die Jahre 2022-2024 bis spätestens 15. Dezember 2021,
- b) anlässlich der Vorlage des Leistungsvereinbarungsentwurfes für die Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 eine Kalkulation der darin enthaltenen Leistungen

nach den vom BMBWF erstellten Mustern bereitzustellen. Erst mit der Bereitstellung einer nachvollziehbaren Planrechnung entfaltet diese Leistungsvereinbarung ihre volle Wirkung.

In Fortsetzung der Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz soll die Montanuniversität Leoben auch in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 entsprechende Maßnahmen im Bereich Effizienz, Effektivität und Wirtschaftlichkeit umsetzen, welche finanzielle Spielräume schaffen, die zur Verbesserung des universitären Betriebs genutzt werden können. Um die Umsetzung dieses Vorhabens zu begleiten, soll gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen ein Monitoring eingerichtet werden, in dem über die konkreten Maßnahmen und über deren Umsetzungsstand berichtet wird. Die Montanuniversität Leoben erklärt sich bereit, solche Maßnahmen – insbesondere im Bereich Produktivität (vor allem in den Kern-Leistungsbereichen Lehre und Forschung), im Personalbereich, beim Beschaffungswesen und bei der Nutzung von Infrastruktur (Gebäude, nationale und internationale Großforschungseinrichtungen) – umzusetzen und am gemeinsamen Monitoring mitzuwirken.

Soweit die Montanuniversität Leoben bei der Erstellung des Entwicklungsplans nicht auf die Tabellen im Anhang des Leitfadens zur Entwicklungsplanung zurückgreift und diese vollinhaltlich aufnimmt, erklärt sich die Universität bereit, dem BMBWF die Informationen in der Logik der Tabellen des Leitfadens zeitgleich mit der Vorlage des Entwicklungsplans separat zur Verfügung zu stellen.

Maßnahmen bei Nichterfüllung (§ 13 Abs. 2 Z 5 UG)

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist verantwortlich für die Bereitstellung der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Budgetmittel.

Die Montanuniversität Leoben ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Vorhaben und Ziele. Sie bekennt sich zu den Grundsätzen einer sparsamen, transparenten und effizienten Haushaltsführung und verpflichtet sich, in der Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 ein ausgeglichenes Budget zu erwirtschaften. Der Nachweis erfolgt durch ein über die drei Jahre, zumindest kumuliert ausgeglichenes

Jahresergebnis. Innerhalb des vereinbarten Budgetrahmens und der gesetzlichen Bestimmungen ergreift die Montanuniversität Leoben selbständig Korrekturmaßnahmen, die sich auf Grund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls es sich - spätestens im Rahmen der Prognose über die zu erwartenden Leistungsergebnisse im Leistungsvereinbarungs-Monitoring der Wissensbilanz gem. § 7 WBV 2016 - abzeichnet, dass die vereinbarten Vorhaben oder Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache und im Einvernehmen der Vertragspartnerinnen und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen Leistungsvereinbarungsperiode zu setzen. Dies gilt analog auch für den Fall, dass auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kumuliert über die Leistungsvereinbarungsperiode 2022-2024 kein ausgeglichenes Budget erwirtschaftet werden kann.

Maßnahmen bei Nichterreichung der Zielwerte für die Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK:

- a. Sollten die im Punkt B5. (Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung/EEK), sofern auch die Basiswerte des Punktes B5. nicht erreicht werden. In einem solchen Fall gelten die Basiswerte als Toleranzgrenze. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der VZÄ Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK, um welche die Toleranzgrenze unterschritten wird und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.
- b. Sollten die im Punkt B5. (Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung). Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der Professorinnen/Professoren und Äquivalente, um die die Zielwerte unterschritten werden und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen. In die Beurteilung der Zielwerterreichung für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente zum Stichtag 31. Dezember 2023 werden auch
 1. vor dem Abschluss stehende Berufungsverfahren nach § 98 UG, deren Besetzungsvorschlag von Seiten der Berufungskommission der Rektorin/dem Rektor bis zum 31.12.2023 vorliegt,
 2. Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren, die eine Qualifizierungsvereinbarung gemäß § 99 Abs. 5 UG vertraglich abgeschlossen haben und sich auf dem

Karrierepfad in die Professorenschaft gemäß § 99 Abs. 6 UG befinden (Daten gemäß WBV 2016, Kennzahl 1.6),

geeignet einzubeziehen sein.

Werden weder die Zielwerte für die VZÄ Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK - unter Berücksichtigung der Toleranzgrenzen - noch die für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente erreicht, so wird in der jeweiligen Fächergruppe nur der höhere Betrag, der gemäß a) oder b) ermittelt wird, in Abzug gebracht, um so doppelte Abzüge zu vermeiden.

Maßnahmen bei Nichterreichung der Zielwerte für die prüfungsaktiv betriebenen Studien:

Sollten die im Punkt C2. (prüfungsaktive Studien) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte um mehr als 2 Prozent unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Lehre). Diese Toleranzgrenze von 2 Prozent findet jedoch nur insoweit Anwendung, als dadurch die Basiswerte des Punktes C2. nicht unterschritten werden. In einem solchen Fall werden die Basiswerte als Toleranzgrenze herangezogen. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl aktiv betriebener Studien, um welche die Toleranzgrenze unterschritten wird und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

Änderungen des Vertrages (§ 13 Abs. 3 bzw. § 12 Abs. 5 UG)

Die vorliegende Leistungsvereinbarung kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen der beiden Vertragspartnerinnen bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrunde liegenden Rahmenbedingungen geändert bzw. ergänzt werden.

Änderungen bzw. Ergänzungen der Leistungsvereinbarung haben schriftlich zu erfolgen und sind zu veröffentlichen.

Wien, am 9.12.2021

Für den Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft und Forschung



Gruppenleiter
MinR Mag. Heribert Wulz

Leoben, am 1.12.2021

Für die Montanuniversität Leoben



Rektor
Univ.Prof. DI Dr. Dr.h.c. Wilfried Eichlseder